

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

580 (13.12.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Druck: Carl W. Matthäi & Co. Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exemplare. Gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 580.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfaßt 12 Seiten.

## Die Finanzlage Oesterreichs.

Wien, 12. Dez. (Tel.) Im österreichischen Abgeordnetenhause führte in fortgesetzter zweiter Lesung des Budgetprovisoriums der Finanzminister aus, es sei begreiflich, daß der Blick in die Finanzlage ihm ziemlich schwere Sorgen verursache. Während die Ausgaben im letzten Jahrzehnt rapid gestiegen seien und gegenwärtig in die dritte Milliarde hineinreicheten, seien die Gebarungüberschüsse seit 1906 rapid gesunken. Das Jahr 1909 habe sogar einen Abgang von 48 Millionen aufgewiesen. Das laufende Jahr sei nicht schlecht, aber zu besonders glänzenden Erwartungen bestehe kein Anlaß. Wenn auch der normale, stets steigende Bedarf aus der Steigerung der Steuereingänge immer bedeckt wurde, müßte wiederholt, vielleicht mehr als erwünscht, der Kreditweg betreten werden.

Der Minister verwies auf die Zunahme der Staatsschuld und das Anwachsen des Budgets infolge des Strebens der Abgeordneten, Vorteile für die Wählerchaft zu erlangen bei gleichzeitiger Widerstreben gegen eine Mehrbelastung und forderte sie auf, diesen Drang einzuschränken, damit das Volk vor Katastrophen geschützt werde, die mit der Unordnung der Finanzwirtschaft das Volk selbst trafen. Trotz der Milliardenausgaben sei Oesterreich auf vielen Gebieten rückständig. Durchgreifende Aufgaben harrten der Lösung, wenn Oesterreich seine kulturellen und wirtschaftlichen Volkskräfte stärken und sich im Wettbewerbe der europäischen Nationen einen würdigen Platz sichern wolle.

Der Minister verwies auf die ungeheuren Lasten, die dem Staate aus der Verbesserung der Lage der Staatsangestellten und der Ausführung der wasserwirtschaftlichen Vorlage und des Sozialbahngesetzes erwachsen und betonte die dringende Notwendigkeit, die Deckung durch eine Erhöhung der Staatseinnahmen rechtzeitig voll sicherzustellen, da aus dem Budget schon das Defizit herauslauge und kein Heller für die höchsten normalen Ausgaben noch für die gewünschten großen Aktionen zu finden sei.

Der Finanzminister stellte eine merkliche Besserung auf industriellen und wirtschaftlichen Gebieten fest und fuhr fort: „Unser Staat ist gut, aber die Finanzwirtschaft muß derart eingerichtet werden, daß wir die Leistungsfähigkeit durch eine intensive Wirtschaftspolitik stärken und entwickeln. Am keinen Preis dürfen kriegerische Zustände die Entwicklung hören. Dies ist nur vermeidbar, wenn wir gestützt auf eine starke Armee und Flotte als begehrtester Bundesgenosse und gefürchteter Gegner unsere Rolle im Staatenkongresse behaupten. Wenn wir auch zupersichtlich hoffen dürfen, daß die Segnungen des Friedens uns dauernd erhalten bleiben, muß doch die Armee im wohlverstandenen Interesse des Erhaltung, was sie braucht, um einen wirksamen Schutz zu bieten.“

Bezüglich des Budgetprovisoriums sprach sich der Finanzminister gegen die Anträge der Minderheit aus und erbat die Annahme des Provisoriums und der erhöhten durch eine Anleihe aufzubringenden Investitionskredite.

Die Darlegungen des Ministers fanden lebhaftesten Beifall und machten umfomeht Eindruck, als ihnen, im Hinblick auf die politische Lage, noch eine besondere Bedeutung beigelegt wurde.

## Die indische Verwaltungsänderung.

(Tel. Bericht.)

London, 12. Dez. In der heutigen Sitzung des Unterhauses machte Premierminister Asquith auch förmlich Mitteilung von der

Erklärung, die der König bei dem Durbar in Delhi über die Aenderung der Verwaltung abgegeben hat.

Bonar Law sagte, es würde für die Öffentlichkeit nicht von Vorteil sein, die Sache jetzt zu besprechen, da der König noch in Indien weile. Er schlage aber vor, daß die Angelegenheit in der nächsten Session angeregt werde.

Eine ähnliche Mitteilung wurde von Viscount Morley im Oberhause abgegeben. Lord Lansdowne erklärte dafelbst, die Vorschläge bedeuteten eine jähre Umkehr jener Politik, die von Lord Curzon eingeleitet, von seinem Nachfolger im Vikönigtum befolgt, von der unionistischen Regierung angenommen und von der liberalen Regierung fortgesetzt worden sei. Das ist ein großer, plötzlicher und gewaltiger Wechsel in der Politik, was diesen Vorschlägen eine ganz besondere Bedeutung gibt, ist die Tatsache, daß sie verbunden sind mit einer persönlichen Intervention des Herrschers. Das ist in der Tat eine sehr ernste Sache, und wenn ich mich nicht irre, werden die Vorschläge in Indien Gefühle der verschiedensten Art hervorrufen, gehobene Stimmung sowohl wie große Enttäuschung.

Lord Lansdowne gab zu, daß es unmöglich sei, die Frage gerade am Ende der Session zu erörtern, und wies darauf hin, daß, wenn jetzt eine kritische Besprechung dieser Dinge stattfände, es schwer sein würde, einen Mifton zu vermeiden, den niemand im gegenwärtigen Zeitpunkt anzuschlagen wünsche. Ueberdies kann nichts, was das Haus sagen oder tun kann, das ändern, was vom König heute morgen verkündet worden ist. Das Wort des Königs und des Kaisers ist gefallen, und dieses Wort ist unwiderstlich. Lord Curzon betonte hierauf, daß die Veränderungen in der Verwaltung von Indien von Wichtigkeit seien, stimmte aber einer Vertagung der Debatte bis zur nächsten Session zu.

Lord Macdonald erklärte, die Sache würde in Indien große Befriedigung und Ergebenheit schaffen. Der Gegenstand wurde dann fallen gelassen.

(Neue Meldung.)

Delhi, 12. Dez. Eine Neutermeldung besagt: Kurz vor Beendigung des Durbars verließ der König, daß der Regierungssitz des indischen Reiches von Calcutta nach Delhi verlegt würde.

## Die Einführung der Reichsversicherungsordnung in Baden.

Karlsruhe, 13. Dez. Die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 faßt die Bestimmungen über die Arbeiterversicherung einheitlich zusammen, schafft gemeinsame Versicherungsbehörden, bringt die verschiedenen Versicherungszweige, soweit dies zur Zeit angängig erscheint, in eine gewisse Verbindung und bietet auch materiell eine Fortentwicklung des geltenden Rechtes durch Ausdehnung der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung auf weitere Personenzweige und durch Einführung der Hinterbliebenenversicherung. Diese Neuordnung der gesamten Arbeiterversicherung macht es notwendig, auch das Landesgesetz vom 24. März 1888, die Ausführung der Unfall- und Krankenversicherung betr. (in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 1908) durch neue Bestimmungen zu ersetzen. Dem trägt der in der Sitzung der zweiten Kammer am 11. Dezember 1911 von der Regierung vorgelegte Entwurf eines Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung Rechnung.

Der erste die landwirtschaftliche Unfallversicherung betreffende Abschnitt des erwähnten badischen Gesetzes (§§ 1-12) soll materiell im wesentlichen bestehen bleiben, da die §§ 1034 ff. der R.-V.-D. die Befugnis gewähren, im Wege der Landesgesetzgebung Verfassung, Abgrenzung und Verwaltung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, das Umlageverfahren und die Versicherung der Betriebsunternehmer und ihren Angehörigen abweichend vom Reichsgesetz zu regeln.

Dagegen ist durch die Reichsversicherungsordnung eine Aenderung der Fassung der Bestimmungen bedingt.

Der zweite die Krankenversicherung betreffende Teil des alten Gesetzes (§§ 13-19) muß im wesentlichen aufgehoben werden, da die bisher in diesem Abschnitt landesgesetzlich für Krankenversicherungspflichtig erklärten Personenzweige, nämlich die land- und volkswirtschaftlich beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten und die Dienstboten künftig durch die Reichsversicherungsordnung dem reichsgesetzlichen Krankenversicherungszwang unterworfen werden und dieser reichsgesetzliche Krankenversicherungszwang ausgedehnt wird auf die ohne Entgelt beschäftigten Lehrlinge. Die Vorschrift des § 18 des bisherigen Gesetzes über die Erlassung ortsstatutarischer Bestimmungen durch den Bezirksrat soll nunmehr in das Verwaltungsgesetz übernommen werden, da ihre Wirkung sich nicht auf die statutarischen Bestimmungen auf Grund der Reichsversicherungsordnung beschränkt, sondern auch für die statutarischen Bestimmungen gilt, welche nach sonstigen Reichsgesetzen zu erlassen sind.

Im Interesse der Vereinfachung der Organisation der Krankenversicherung und in Berücksichtigung der Verhältnisse des Landes wird im Entwurf weiter vorgeschlagen, in Anwendung des § 227 der Reichsversicherungsordnung zu bestimmen, daß im Großherzogtum Baden keine Landrankenassen neben den allgemeinen Ortsrankenassen errichtet werden.

Das Landesversicherungsamt soll bestehen bleiben. Seine Aufrechterhaltung liegt nach Ansicht der Großh. Regierung im Interesse der Versicherten, namentlich der bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei der Landesversicherungsanstalt versicherten Personen, welchen dadurch die Möglichkeit gewährt wird, ihre Ansprüche auf Rente in letzter Instanz regelmäßig vor einer Landesbehörde zur Entscheidung zu bringen. Auch ist es wünschenswert, daß die Aufsicht über die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und die Landesversicherungsanstalt in einer Landesbehörde ausgeübt wird.

Die Vorschriften des Gesetzes sollen gleichzeitig mit den entsprechenden Vorschriften der Reichsversicherungsordnung in Kraft treten.

## Die Wahl der Landtagsabgeordneten in den fünf größten Städten Badens.

Karlsruhe, 13. Dez. Nach § 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 24. August 1904, die Wahlkreis-einteilung für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeverammlung betreffend, soll die Einteilung der Gemarkung der mehrere Abgeordnete wählenden Städte in besondere Wahlkreise, die jetzt durch landesherrliche Bestimmungen geregelt ist spätestens bis zum 1. Juli 1912 durch Gesetz geordnet werden.

Für Mannheim wurden statt der bisherigen 5 Wahlkreise deren 6 vorgezogen. Die Festsetzung der Zahl der Abgeordneten für Mannheim im Gesetz vom 24. August 1904 war nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 erfolgt; damals hatte Mannheim 141.131 Einwohner. Schon bei Beratung jenes Gesetzes in der 128. Sitzung der zweiten Kammer vom 15. Juli 1904 wurde aber eine vom Abgeordneten Oltzacher vorgeschlagene Resolution: „Die Großh. Regierung zu erfuchen, in tunlichster Eile und spätestens bis zur gesetzlichen Einteilung der größeren Städte in Wahlbezirke eine Erhöhung der Zahl der Abgeordneten der Stadt Mannheim von fünf auf sechs und damit der Gesamtzahl der Abgeordneten der zweiten Kammer von 73 auf 74 im Wege einer Abänderung des § 33 der Verfassung herbeizuführen“ einstimmig angenommen. Nachdem inzwischen die Volkszählung von 1910 in Mannheim 193.902 Einwohner ergeben hat, glaubte die Großh. Regierung diesem Wunsch der zweiten Kammer umfomehr entsprechen zu sollen, als die Zahl von 6 Abgeordneten für Mannheim schon in dem Beschluß der zweiten Kammer vom 4. Juli 1902 verlangt und in dem dem Landtag 1903/04 seitens der Großh. Regierung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die

## Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer.

(18. Fortsetzung.)

11. Kapitel.

Zusammengesunken saß der Erbprinz im Wagen, neben ihm Kellenthin mit totenbleichem Gesicht. Noch heute mußte es zu einer Aussprache kommen, und das war gut! Gut für alle! Kein Wort sagte Albrecht-Ernst, aber in seinem Gesicht arbeitete es. Die Flügel seiner großen, unschönen Nase bebten, die Badentrocken traten weit hervor, so stark hatte er die Zähne zusammengebissen, die staßgrauen Augen irrten umher, blitzten bald auf den Kutscher, bald zu Boden, bald schweiften sie über die Felder zur rechten Hand. Nur nach Kellenthins Seite sah er nicht. Schwarz hatte er sich in die Ecke gedrückt, als wollte er jede Berührung mit dem Freunde vermeiden.

Der Wagen bog in den Wald ein. Rechts — nach dem Teufelsgraben — Schritt! rief der Erbprinz dem Kutscher zu, und nahm den Hut ab. Das tat wohl! Die Kühle, der Duft der Tannen und Kiefern. Ein Schauer rann über seinen Leib; er richtete sich auf in seiner Ecke, teilnahmslos glitten seine Blicke durch die hohen Stämme, vorüber an den dunklen Nadelholzerbüschen, jeden Pulsschlag fühlte er, jeder tat ihm weh. Bewegung mußte er haben, sich austoben, dieses untätige Sitzen machte ihn verrückt.

Solt! Sofort standen die Pferde. Albrecht-Ernst sprang aus dem Wagen, reckte sich auf. Kellenthin hatte sich erhoben, auf keinen Fall durfte er jetzt den Erbprinzen allein lassen. Der Schritt in den Wald hinein, immer tiefer; an dem Knarren der morschen Äste hinter sich hörte er, daß ihm der Freund folgte. Er sah sich nicht um, überschritt eine Wald-

blöße, am anderen Ende warf er sich ins Gras, den Kopf auf die Unterarme gestützt, dem Boden zugeneigt. In einem Stamm lehnte Kellenthin; ganz ruhig war er geworden; jetzt galt es! Ein Schluchzen zitterte durch die Stille, ein Zähneknirschen, dann war nur der heisere Schrei einiger Krähen zu hören. Eine Minute später fuhr der Erbprinz in die Höhe, sah sich mit irren Augen um, sie blieben auf dem Gesicht des Freundes haften.

„Kellenthin!“ Ein banger Schrei war's. Mit einem Satz war der Adjutant neben Albrecht-Ernst. Mann stand dem Mann gegenüber, die Entscheidung war da. Vier Augen sahen sich an, laugten sich fest aneinander, keiner wollte nachgeben; jeder ergründen, was im Herzen des andern vorging. Des Erbprinzen Finger krampften sich zusammen, sein Kinn zitterte, da legte ihm Kellenthin ruhig die Hand auf die Schulter.

„Albrecht-Ernst, ein Mann bezwingt sich!“ Bitter lacht er auf.

„Be-zwingt sich?! — Nun gut — also ehrlich heraus, Kampf bis aufs Messer!“

Kellenthin zuckt die Achseln, sagt gleichgültig: „Den kann ich mit Hoheit nicht führen!“

„Nicht? — Doch! Die Schädel brauchen wir uns deshalb nicht einzuschlagen!“

„Dann nehme ich den Kampf an!“

Der Erbprinz sagt kein Wort weiter, wendet sich ab und geht den Weg zum Wagen zurück. Im Schloßhof von Klosterfeld entläßt er den Adjutanten mit den kühlen Worten: „Ich bedarf heute Ihrer nicht mehr, Herr Hauptmann von Kellenthin!“

Prinz Adolf hatte seine Ankunft für den späten Abend telegraphisch gemeldet. Der Herzog schüttelte den Kopf, als er das Telegramm erhielt. Was hieß denn das nun wieder?

Da war sicher etwas Unerfreuliches passiert! Erregt ging er in seinem Arbeitszimmer auf und ab. Das besto war schon, er schiedte seinen zweiten Sohn für längere Zeit auf Reisen. Das kostete zwar eine schwere Menge Geld, immerhin war's besser, als daß er in Potsdam über die Stränge schlug, sich vielleicht eines Tages unmöglich machte. Später, wenn er gefeierter geworden war, konnte er bei seinem Schwager, dem Großherzog, die Führung einer Schwadron übernehmen. Des Herzogs Gedanken irrten ab, beschäftigten sich mit Albrecht-Ernst. Na ja, er war auch einmal jung gewesen, hatte es toller getrieben wie sein ältester Sohn, aber gerade deshalb wurde ihm bange. Wenn der nicht mehr mit sich fertig wurde, dann hieß es achgeben! Zeit seines Lebens hatte Albrecht-Ernst seinen Willen durchzusetzen verstanden, schon als kleines Kind. Wunderbar war's, wie praktisch er über alles dachte und wie er es anfaßte. Aus dem Staunen kam man nicht heraus. Und auf einmal hatte ihn die Liebe gründlich aus dem Gleichgewicht! Wenn er nur in Klosterfeld sein Gleichgewicht wieder bekam! Bei seinem Temperament und seiner Willenskraft allerdings recht zweifelhaft! Der Herzog trat ans Fenster, sah hinab auf das kaum fünfundvierzigtausend Einwohner bergende Städtchen, das sich den sanften Hang zum Fluß hinab vor ihm ausbreitete. Vom anderen Ufer grünten aus frischem Maiengrün Landhäuser herüber, dort wohnten neben Fabrikanten und Staatsbeamten viele pensionierte Offiziere, die in der kleinen Residenz bei billigen Leben das fanden, was sie wünschten: Kameraden, gute Schulen für ihre Kinder, ein nicht zu teures Theater in den Wintermonaten. Den Fluß abwärts an beiden Ufern stand Fabrik an Fabrik. Wie Nadeln ragten die hohen Schornsteine in die Luft. Vor des Herzogs geistiges Auge trat die Zeit vor dreißig Jahren, in der er die Regierung übernommen. Vieles hatte sich geändert, die Welt war vorgegriffen, aus der kleinen, in Be-

Wahlkreiseinteilung für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung auch vorgesehen war.

Dadurch ergab sich die Notwendigkeit einer Änderung des § 33 der Verfassung, die in Artikel 1 des dem Landtag jetzt vorgelegten Gesetzentwurfs vorgeschlagen ist, während Artikel 2 die erforderlichen Änderungen des Gesetzes vom 24. August 1904, betreffend die Wahlkreiseinteilung für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung, enthält.

Der § 33 der Verfassung erhält durch den vorliegenden Gesetzentwurf folgende Fassung: „Die zweite Kammer besteht aus 74 Abgeordneten. Die Abgeordneten werden, jeder in einem besonderen Wahlkreis, in allgemeiner, unmittelbarer und geheimer Abstimmung gewählt.“

Die vorgeschlagene Änderung des § 3 Absatz 3 endlich will durch eine Erweiterung der Fassung die hier vorgesehene Bestimmung auch für solche Fälle anwendbar machen, wo es sich nicht um die durch Gesetz erfolgende gänzliche oder teilweise Einverleibung einer anderen Gemeinde in eine Stadt, sondern allgemein um gesetzliche Änderungen an dem Bestand zweier Gemeinden handelt, die verschiedenen Wahlkreisen angehören.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Bromberg, 12. Dez. (Tel.) Die im nächsten Etat geforderte 11. preussische Reiegschule wird in Bromberg errichtet werden.

Die sächsische Regierung u. die päpstlichen Erlasse.

Dresden, 12. Dez. (Tel.) Im weiteren Verlauf der Sitzung der sächsischen Zweiten Kammer wandte sich der Staatsminister Dr. Red gegen den Vorwurf, daß die Regierung anfangs ihren Standpunkt nicht energisch genug vertreten habe.

Niederlande.

Haag, 12. Dez. Die gestern hier eröffnete Opiumkonferenz hat drei englische Resolutionen angenommen. Danach soll der Verkauf von rohem Opium nach Ländern mit Einfuhrverbot verhindert werden.

England.

London, 2. Dez. (Tel.) Im Verlauf der heutigen Sitzung des Oberhauses leitete der erste Kommissar für Arbeiten und öffentliche Bauten, Carl Beauchamp die zweite Lesung der Seepferdchenbill ein.

sicherung erhalten habe, daß die anderen Mächte, die die Londoner Deklaration unterzeichneten, den Worten „Stützpunkt für Proviantversorgung“ (base of supplies) und „befestigter Platz“ dieselbe Bedeutung belegen wie die britische Regierung.

Lord Selborne beantragte darauf Ablehnung der Bill. Er wandte sich gegen die Beschaffenheit und Zusammensetzung des vorgeschlagenen internationalen Preisengerichtshofes und erklärte, es sei vollkommen widerförmig, einen Gerichtshof dieser Art zu schaffen, und dem britischen Reich nur dieselbe Vertretung zu geben wie einer zentralamerikanischen Republik.

Nach einer weiteren Kritik des Preisengerichtshofes betonte Lord Selborne, daß England als neutrale Macht es vorziehen sollte, sich eher auf einen diplomatischen Protest während eines Krieges zu verlassen als auf eine Entscheidung des Preisengerichtshofes nach dem Krieg.

Der Vordirektor erklärte, die Mächte seien zu der Vereinbarung gekommen und warteten nur auf die Ratifizierung des Abkommens. Er bemerkte, daß es sehr notwendig sei, sich zu bedenken, bevor man die Bill verwerfen werde.

Lord Lansdowne leugnete, daß das Vorgehen der Opposition der Regierung oder dem Lande irgend welche Demütigungen aufzwingen, er hoffe im Gegenteil, daß sie die Regierung stärken und instandsetzen werde, die Verhandlungen mit der Aussicht auf besseren Erfolg wieder aufzunehmen.

Japan.

Yokohama, 12. Dez. (Tel.) Die Presse begrüßt die allgemeine neue Finanzpolitik Yamamotos sympathisch. „Asahi“ und „Japan Times“, die früheren offiziellen Blätter Katures, treten den Darstellungen des gegenwärtigen Finanzministers über die schlechte Finanzlage entgegen und beweisen, daß die Einschränkungen nicht notwendig sind.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. Dezember 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, Oberstleutnant a. D. Freiherrn E. Grote das Kommandeurekreuz 1. Klasse höchstehendes Ordens vom 3. August 1875 zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer und Leutnant der Reserve im 2. Königlich Bayerischen Jägerbataillon Regiment Ludwig Haas in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Bayerischen Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. November 1911 gnädigst geruht, den Postdirektor Karl Frommhold in Laub mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab zum Vorstand des Postamts in Freiburg i. B. zu ernennen.

Vom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 21. November 1911 Gerichtsassessor Leopold Bismann aus Heidelberg als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg zugelassen worden.

Aus Baden.

Lauda, 11. Dez. Eine öffentliche politische Versammlung wurde am Sonntag nachmittag in Ritters Saal von den liberalen Volksvereinen Laubersbühlshaus und Lauda-Gerolshaus einberufen. Als Hauptreferenten waren die Herren Landtagsabgeordneten Keller und Red erschienen.

Säckingen, 12. Dez. Das „Süd. Tgl.“ veröffentlicht heute folgende öffentliche Aufforderung an: „1. den Kandidaten der Zentrumspartei im 3. Reichstagswahlkreis, Herrn Landgerichtsdirektor Birkenmayer in Waldsüt, 2. den Vorsitzenden der Zentrumspartei in Säckingen, Herrn Stadtpfarrer Herr hier. In einer Beilage zu Nr. 281 des „Säckinger Volksblatt“ wird die Haltung der national-liberalen Partei bei der Reichsfinanzreform besprochen und eine Belohnung von 1000 Mark demjenigen zugesagt, der in den auf Seite 1 (links) enthaltenen Angaben eine Unwahrheit nachweist.“

Sitzung der Budgetkommission der 2. Kammer.

Karlsruhe, 13. Dez. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer begann gestern mit der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern. Inbezug auf das gewerbliche Fortbildungswesen

lönne eine erfreuliche Entwicklung festgestellt werden. Insbesondere hat sich das Institut der gewerblichen Fortbildungslehrer sehr gut bewährt. Es gibt nur noch wenige Gemeinden, die keine gewerbliche Fortbildungsschulen besitzen.

Lebhafte Klagen kamen über die Kinematographen zum Ausdruck, die eine große sittliche Gefahr für das Volk bilden. Die Budgetkommission war einstimmig der Meinung, daß gegen dieses Unwesen energig Front gemacht werden müsse.

Im Budget ist die Stelle eines Landeswohnungsinpektors vorgesehen. Der Minister gab nähere Aufklärung über die Aufgaben dieses Beamten. Die Stelle wurde genehmigt.

Bei dem Kapitel Erziehungsanstalten wurden Klagen über Mißhandlung von Zöglingen in der Anstalt Pflanzing vorgebracht. Die Regierung gab einen Fall schwerer Mißhandlung zu. Wegen dieser Angelegenheit schwebt eine gerichtliche Untersuchung. Die Titel allgemeine Sicherheitspolizei, milde Fonds und gemeinnützige Anstalten fanden debattierlose Annahme.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. Dez. Dem Württembergischen Landesverein vom Roten Kreuz wurde die Genehmigung zum Betrieb von 10 000 Losen zu 2 Mark und dem Hessischen Landesverein vom Roten Kreuz sowie dem Alice-Frauenverein für Krankenpflege im Großherzogtum Hessen die Genehmigung zum Betrieb von 15 000 Losen zu 3 Mark erteilt.

Ettlingen, 11. Dez. Die seitens des Vorstandes des Rodelflubes beim Gemeinderat beantragten Änderungen und Verbesserungen der hiesigen Rodelflubaufstellung sollen auf Kosten der Stadt zur Ausführung gelangen, sofern der Rodelflub einen entsprechenden Beitrag leistet.

Durlach, 13. Dez. Wie uns das Bezirksamt Durlach mitteilt, wurde der seit Samstag vermisste 7 Jahre alte Georg Seibert von Que im Karlsruhe Pfundbrunnhaus aufgefunden.

Dieslingen b. Forstheim, 13. Dez. Zu dem Großfeuer, das am letzten Samstag 7 Häuser und das Rathaus einschloß, ist noch folgendes nachzutragen: Als nach Ausbruch des Brandes Leute in den Stall des Hauses der Witwe Gustav Wilschoff eindrangen, um das Vieh loszumachen, stießen sie auf einen verendeten Stier und beim näheren Zusehen zeigte es sich, daß dieses Tier, im Werte von ca. 400 Mark, schon einige Tage verendet sein mußte.

Oberheim (A. Bruchsal), 12. Dez. Bei der Bürgerauswahlwahl für die dritte Wählerklasse auf 6 Jahre erhielt die Sozialdemokratie 5 Sitze, Zentrum 3 Sitze, Fortschrittliche Volkspartei 2 Sitze.

Mannheim, 12. Dez. Der Kaufmann Willy Dineborg, der schon einmal in den Monaten September/Oktober sich 10 Wochen in Untersuchungshaft befand, wurde neuerdings wieder wegen großer Beschäftigteneigerei in Untersuchungshaft genommen. Dineborg soll zahlreiche Firmen durch faule Wechsel um erhebliche Summen geschädigt haben.

Mannheim, 13. Dez. (Privatteil.) Dem 27 Jahre alten Müller wurden gestern Abend von einem Elevator der Mittelinger der rechten Hand abgerissen. — Der 18 Jahre alte Arbeiter Franz Kühlein von Bierheim stürzte gestern vormittag von einem Neubau herab und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. — Vermißt wird seit 10 Tagen Karl Göb von hier. Er entfernte sich von zuhause mit der Angabe, er werde sich das Leben nehmen. — In Ludwigshafen machte gestern Abend der 24 Jahre alte Kaufmann Karl Bell von Limburg a. d. Lahn einen Mordversuch auf den 27 Jahre alten Kaufmann Bruno Beckmann von Friesenheim, mit dem er in der Bad. Anilinfabrik zusammen arbeitete.

gegen das Rheintal hin. Damit erklärt Herr Schmitz auch das heftige Erdbeben in der Gegend von Konstanz und der Rauhen Alb. Mit der Schiefstellung des Juras gegen das Rheintal hin erklärt sich auch das Untretwerden der Donauauflüsse z. B. der Ruten und der Gensler von Heiligenberg und Höchst, die ehemals in die Donau, jetzt aber in den Rhein und Bodensee fließen. Vielleicht wird das Donaubett in 50 000 Jahren ganz wasserlos sein, wenn sich die Brigas und Breg dem Rhein zuwenden.

Das künstlerische Problem des Schauspielers. O.H. Heidelberg, 12. Dez. In der Akademischen Gesellschaft für Dramatik sprach gestern Abend Professor Dr. Georg Simmel-Berlin über „Das künstlerische Problem des Schauspielers“. Dem Vortrag, der in der Aula des neuen Kollegienhauses stattfand, wohnte ein gewähltes Publikum bei.

Professor Simmel entwickelte in diesem Vortrag zunächst die speziellen Probleme, die der Kunphilosophie aus dem Schauspielertum erwachsen und zeigte dann den allgemein metaphysischen Zusammenhang auf, der die schaupielerische Leistung mit dem Kunstschaffen und Weiterleben überhaupt verknüpft. Für das naive Bewußtsein entfällt die Leistung des Schauspielers einen inneren Gegensatz, der sie zu einem kunphilosophischen Rätsel zu machen scheint.

P. Konstanz, 12. Dez. In der 3. Messenbergs-Vorlesung sprach gestern Abend der bekannte Geologe Herr Oberrealschuldirektor Schmitz-Konstanz über „Die geologische Beschaffenheit des Säckinger Gebietes“. Er konstatierte, daß die ganze Säckingergruppe während Millionen von Jahren etwa 10 Kilometer bis zu ihrer jetzigen Ablagerungsstelle gewandert sei und heute noch wandert.

„Ich wünsche mit Hoheit dem Erbprinzen in Klosterfeld telephonisch verbunden zu werden!“ (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 9. Dez. Hel. Hildegard Baumann, die Tochter des Hoforganisten und Seminarlehrers Baumann, trat dieser Tage in Konzerten in Mannheim und Schwetzingen auf und errang bei Publikum und Presse einen vollen Erfolg.

Sängertranz: Fräulein Hildegard Baumann von Karlsruhe machte ihre künstlerische Antrittsprobe in Mannheim. Fräulein Baumann ist in vortrefflich musikalischer Umgebung herangewachsen. So konnten sich ihre unentzerrbaren natürlichen musikalischen und intellektuellen Fähigkeiten vortrefflich entfalten.

P. Konstanz, 12. Dez. In der 3. Messenbergs-Vorlesung sprach gestern Abend der bekannte Geologe Herr Oberrealschuldirektor Schmitz-Konstanz über „Die geologische Beschaffenheit des Säckinger Gebietes“. Er konstatierte, daß die ganze Säckingergruppe während Millionen von Jahren etwa 10 Kilometer bis zu ihrer jetzigen Ablagerungsstelle gewandert sei und heute noch wandert.

Ueberhaupt die ganze Alpenwelt sei noch heute in Bewegung, was schon daraus zu folgern ist, daß innerhalb dreißig Jahren in der Schweiz 998 Erdstöße stattgefunden haben. Die Formärtsbewegung der Alpen verurteilt ein Sinken des Rheintals und die Schiefstellung des Juras

gegen das Rheintal hin. Damit erklärt Herr Schmitz auch das heftige Erdbeben in der Gegend von Konstanz und der Rauhen Alb. Mit der Schiefstellung des Juras gegen das Rheintal hin erklärt sich auch das Untretwerden der Donauauflüsse z. B. der Ruten und der Gensler von Heiligenberg und Höchst, die ehemals in die Donau, jetzt aber in den Rhein und Bodensee fließen. Vielleicht wird das Donaubett in 50 000 Jahren ganz wasserlos sein, wenn sich die Brigas und Breg dem Rhein zuwenden.

Das künstlerische Problem des Schauspielers. O.H. Heidelberg, 12. Dez. In der Akademischen Gesellschaft für Dramatik sprach gestern Abend Professor Dr. Georg Simmel-Berlin über „Das künstlerische Problem des Schauspielers“. Dem Vortrag, der in der Aula des neuen Kollegienhauses stattfand, wohnte ein gewähltes Publikum bei.

Professor Simmel entwickelte in diesem Vortrag zunächst die speziellen Probleme, die der Kunphilosophie aus dem Schauspielertum erwachsen und zeigte dann den allgemein metaphysischen Zusammenhang auf, der die schaupielerische Leistung mit dem Kunstschaffen und Weiterleben überhaupt verknüpft. Für das naive Bewußtsein entfällt die Leistung des Schauspielers einen inneren Gegensatz, der sie zu einem kunphilosophischen Rätsel zu machen scheint.

P. Konstanz, 12. Dez. In der 3. Messenbergs-Vorlesung sprach gestern Abend der bekannte Geologe Herr Oberrealschuldirektor Schmitz-Konstanz über „Die geologische Beschaffenheit des Säckinger Gebietes“. Er konstatierte, daß die ganze Säckingergruppe während Millionen von Jahren etwa 10 Kilometer bis zu ihrer jetzigen Ablagerungsstelle gewandert sei und heute noch wandert.

Ueberhaupt die ganze Alpenwelt sei noch heute in Bewegung, was schon daraus zu folgern ist, daß innerhalb dreißig Jahren in der Schweiz 998 Erdstöße stattgefunden haben. Die Formärtsbewegung der Alpen verurteilt ein Sinken des Rheintals und die Schiefstellung des Juras

**Sinterkopf.** Einen zweiten Schlag parierte Beckmann mit seinem Arm. Letzterer feuerte einen Schuß auf seinen Gegner ab, ohne ihn zu treffen. Bell ergriff hierauf die Flucht. Allen Anschein nach wollte Bell seinen Freund ermorden. Er hatte von ihm Geld geliehen, das er am 15. d. Mts. zurückzugeben hatte. Auch wußte er, daß Beckmann im Besitze einer größeren Geldsumme war.

**1. Kreis (M. Schwefingen), 12. Dez.** Ein vor kurzem hier zugereister Schmiedegeselle hat hier eine große Anzahl — man spricht von 25 — raffinierter Betrügereien begangen. Kurz vor seiner Abreise wurde er verhaftet.

**# Weinheim, 12. Dez.** Die mit den Vorbereitungen zur Bürgermeistereiwahl betraute Kommission beschloß, die Wahl des Herrn Dr. phil. Wettstein aus Heidelberg vorzuschlagen. Von den 22 Bewerber um das Bürgermeisteramt waren 3 Herren in engere Wahl gezogen worden, und zwar außer Herrn Dr. Wettstein noch zwei Stadtratsräte.

**1) Neckargerach (A. Eberbach), 10. Dez.** Der hiesige Gesangverein „Sängerlust“ wird am 30. Juni nächsten Jahres sein 35-jähriges Stiftungsfest, verbunden mit der Weihe seiner zweiten Fahne, festlich begehen. Für diese Feier wird die Teilnahme zahlreicher auswärtiger Gesangsvereine erwartet.

**§ Rehl, 12. Dez.** Die vor wenigen Tagen im Rhein beim Pionierübungsplatz geländete Frauenleiche wurde als die der 38 Jahre alten Ehefrau des Mehrgers Frei in Nonnenweiler festgestellt. Die Frau wurde schon seit 10. November vermißt.

**h Neureisett (A. Kehl), 12. Dez.** Der bisherige Bürgermeister Zimmer von hier hat im Hinblick auf die bevorstehende Neuwahl eine Wiederwahl seiner Person abgelehnt.

**h Oberkirch, 12. Dez.** In vergangener Woche gelang es dem Jagdbauweber Schwab in Rulbach, drei Wilderer auf frischer Tat zu ertappen und festzunehmen.

**h Broggingen (A. Emmendingen), 12. Dez.** Bei der Bürgermeisterwahl wurde der Bürgermeister-Stellvertreter Gemeinderat Süß mit großer Mehrheit gewählt.

**§ Holzhausen (A. Emmendingen), 12. Dez.** Der verheiratete Landwirt Thinger verunglückte beim Holzfällen dadurch, daß er von einem umstürzenden Baum getroffen und schwer verletzt wurde.

**h Freiburg, 13. Dez.** Im benachbarten Glotterbad ist im Alter von 38 Jahren der Grundherr zu Hainstadt, Freiherr Rüdiger von Colkenberg, gestorben.

**P. Stühlingen (A. Bonndorf), 12. Dez.** In der hiesigen Kinderwelt ist die Diphtheritis ausgebrochen, so daß die Kinderschule geschlossen werden mußte. Etwa 10 Kinder sind bis jetzt erkrankt, von denen eines schon der Krankheit erlegen ist.

**§ Zell i. W., 12. Dez.** Nicht geringes Aufsehen erregt die schon vor einiger Zeit erfolgte Flucht des Profuriten der mechanischen Spinnerei und Weberei Schönau i. W. Hed in Zell. Es bestätigt sich nun, daß derselbe nicht nur sein Vermögen, sondern noch etwa 300 000 M. seiner Familie durch unglückliche Spekulationen in Rohbaumwolle verloren hat. Hed, der ein Jahreseinkommen von 25 000 M. hatte, verschwand am dem Tage, als in einer Generalversammlung der genannten Aktiengesellschaft Klarheit über seine Geschäftsführung geschaffen werden sollte. In einem bald darauf bei seiner Frau eingetroffenen Brief soll er seine plötzliche Abreise erklärt und von ihr Abschied genommen haben. Seitdem ist sein Aufenthalt unbekannt. Strafrechtliche Verfolgungen scheinen nicht vorzuliegen, auch wird der Verlust der Firma keine Krisis zur Folge haben.

**× Sippingen (A. Ueberlingen), 12. Dez.** Das ganze Anwesen des Gemeindeführers Frenel hier samt Stallung und Scheuer brannte vorgestern Abend bis auf den Grund nieder. Die Gemeinderatsrechnung, das Vieh und ein Teil des Mobiliars konnten gerettet werden. Die Brandursache ist unbekannt.

**\* Singen, 12. Dez.** Der zu Gunsten des Neubaus der hiesigen evang. Kirche veranstaltete Unterhaltungsabend ergab einen Betrag von rund 300 Mark. Die unter den Gemeindegliedern veranstaltete Sammlung zum Besten des Kirchenbaues hat einfließend der sog. „Schweizerleistung“ die Summe von 13 000 M. erreicht.

**§ Konstanz, 13. Dez.** Nach einem Rechenschaftsbericht der Stadt Konstanz für 1910 beträgt das Vermögen der Stadt 11 974 671.08 M., die Schulden 9 513 470.21 M., sodaß sich folglich ein Reinerwerb von 2 461 470.21 M. ergibt; 144 542.23 M. mehr als im Jahre 1909.

**§ Vom Bodensee, 12. Dez.** In Lindau wurde ein Mehrgers aus Zürich festgenommen, der einen umfangreichen Saccharinmuggel nach München und Prag betrieb hat. — In Friedrichshafen wurden zwei Saccharinmuggler verhaftet, die in einem Rauchen von der Schweiz Saccharin herübergerudert hatten.

seiner Rolle macht, und die konsequent das Ideal ausbilden müßte, daß alle Schauspieler die gleiche Rolle auf die gleiche Weise spielen sollten; ebenso aber auch die falsche Subjektivität, nach der der Schauspieler nur sich selbst, sozusagen wie die Natur ihn geschaffen hat, zu spielen hätte, und die Rolle — nur das zufällige Gewand wäre, in dem seine Individualität sich darbietet. Daß die Leistung des Schauspielers einerseits an einen gegebenen Inhalt und an die Persönlichkeit des Dichters unbedingt gebunden ist, daß sie andererseits durch ihre Form, als eine in gleichem Maße autonome Schöpfung, aus der Subjektivität des Künstlers geschaffen erscheint: das gibt der Schauspielkunst eine charakteristische Stufe innerhalb einer allgemeinen philosophischen Bedeutung der Kunst. Denn damit kommt sie in die Sphäre, in der unser begriffliches Denken alles Geschehene als die Versöhnung und Harmonisierung der Welt Elemente durch und in der Kunst zusammenfaßt.

**Ein Fest der Kunst.**

— Karlsruhe, 13. Dez. Da saßen sie, im Festsaal des Friedrichshof, die reifen Mamen alle und ihre ruhmvollen Führer, denen in der Kunststadt Karlsruhe St. Lucas das hochfliegende Banner anvertraute, das dazu bestimmt ist, den Weg auf der Menschheit Höhen zu zeigen. Da saßen sie zusammen, in festlicher Gemeinsamkeit den Tag zu begehen, da vor langen Jahren die geliebte Heimstätte Karlsruher Künstlerturns, der „Verein bildender Künstler“ gegründet ward. Und es trieb sie zugleich zusammen der Gedanke, daß dieses Fest Gelegenheit geben würde, den verehrten Meister, Professor Gustav Schönleber, als ein Nachhall zu seinem 60. Geburtstag in Künstlerturn und Künstlerturn besonders zu feiern. Und sie waren alle gekommen, die ordentlichen und die unordentlichen — Mitglieder des Künstlervereins und war ein Verlangen unter ihnen allen und ein frohes und herzlich Mischen, das dem Wegführer galt, der ein anderes festliches Gedanken seines Wirkens, als das im Kreise der Freunde und Kunstgenossen, mit schlichtem Sinn von sich abgewehrt.

Auch die Regierung war vertreten bei diesem Fest der Kunst. Herr Minister Dr. Böhm, der schönen Kunst oberster Verwalter, war persönlich erschienen und mit ihm seine erprobten Räte, Dr. Bartzling usw. Um das Geburtstagskind gekrönt aber saßen seine Mit-

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 13. Dezember.

— Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seeb und den Minister Dr. Böhm zur Vortragserstattung. Sodann hörte der Großherzog gegen Abend den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

— 80. Geburtstag. Heute Mittwoch feiert in seltener geistiger und körperlicher Rüstigkeit der Begründer und frühere Inhaber des „Café Man“, Herr Privatier J. F. Friedr. Mag hier, seinen 80. Geburtstag.

St. A. Bevölkerungsbewegung im Monat November. Die Zahl der Eheschließungen betrug 74 (1910: 97). — Lebendgeborene wurden 238 (1910: 239) angemeldet, darunter 115 (125) Knaben und 123 (114) Mädchen; ehehlich waren 193 (201) und unehelich 45 (38). Die Zahl der Totgeborenen betrug 7 (9), darunter 5 (5) Knaben und 2 (4) Mädchen. — Gestorben sind 139 (1910: 154) Personen und zwar 79 (76) männlichen und 60 (73) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 31 (33) Kinder im 1. und 9 (14) Kinder im 2.—3. Lebensjahr. — Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in — Fällen (1910: —); Malaria — (1); Diphtherie und Krupp 1 (2); Keuchhusten 1 (—); Typhus — (1); Infuenza — (2); Genickstarre — (—); Lungentuberkulose 13 (15); Lungenentzündung 6 (8); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 3 (9); Krankheiten der Kreislauforgane 26 (19); Krankheiten des Verdauungstraktes 12 (11); Magen- und Darmkatarrh 15 (14), darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 13 (12); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 8 (13); Krebs und sonstige Neubildungen 13 (11); Selbstmord 1 (1); Verunglückung 1 (3). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 6,64 (1910: 8,85), der Geburten 21,72 (22,57), der Lebendgeborenen 21,36 (21,82), der Sterbefälle 12,47 (14,06) und der Geburtenüberschuss 8,88 (7,76).

8 Vereingte liberale Parteien. Der Kandidat des 10. badischen Reichstagswahlkreises Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas spricht heute, Mittwoch, den 13. Dezember, abends 7/8 Uhr, in der Konzerthalle der „Stadt Karlsruhe“ in Mühlburg über „Die kommenden Reichstagswahlen“.

× Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle für Frauen. Man schreibt uns: Vieles ist die Ansicht verbreitet, daß für ein uneheliches Kind erst nach dessen Geburt Ansprüche gegen den Vater geltend gemacht werden können. Dies ist aber durchaus nicht der Fall. Das Gesetz gibt vielmehr die Möglichkeit, schon lange vorher eine einseitige Verfügung zu treffen, durch welche der Unterhaltspflichtige verpflichtet wird, die Rente in ordentlicher Höhe für die ersten drei Monate beim Gericht zu hinterlegen. Auch die Hinterlegung der Entbindungskosten kann in derselben Weise beantragt werden. Es wird dadurch viel schäbige Zeit gespart, da der uneheliche Vater sich oft seinen Verpflichtungen zu entziehen sucht, sobald er von der Geburt eines Kindes Kenntnis erhält. Allerdings kann der oben angeordnete Weg nur dann eingeschlagen werden, wenn der Vater in der Lage ist, eine größere Summe auf einmal zu zahlen, oder wenn Fahrnispfändung vorgenommen werden kann. Immerhin empfiehlt es sich, nicht erst die Entbindung abzuwarten, sondern schon einige Monate vorher in der unentgeltlichen Rechtsanwaltsstelle für Frauen (Kriegstraße 44, Dienstag und Freitag abends 6—7 Uhr) Rat und nötige Auskunft einzuholen.

× Jugendchristenabend. Wie in früheren Jahren, so wird auch heuer der Sprachverein, diesmal in Verbindung mit dem Verein Frauenbildung-Frauenstudium, einen Jugendchristenabend im großen Rathausaal am nächsten Donnerstag, den 14. d. M., abends 8 1/2 Uhr, veranstalten. Herr Oberlehrer Otto Frey, der Vorsitzende des hiesigen Jugendchristen-Ausschusses, wird einen kurzen Vortrag über Schundliteratur und gute Jugendchristen halten. Hofkapellmeisterin Fräulein Holm und Herr Lehrer Ig werden aus gediegenen Jugendbildern Geadmetes zum Vortrag bringen. Wir können den Besuch dieser Veranstaltung, mit der eine Ausstellung guter Jugendbücher verbunden ist, warm empfehlen. Der Eintritt ist frei. Jedermann ist herzlich eingeladen. Kinder haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

× Religiöser Vortrag. Man schreibt uns: Auf die heute abend 8 Uhr stattfindende religiöse Verlesung im Saal des Hotel „Monopol“, von Herrn Evangelist Stürmer aus Calw, sei nochmals hingewiesen. Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

× Festliche-Konzert. Die Leib-Dragoonen-Kapelle unter Herrn Obermusikmeister Köhns Leitung veranstaltete am vergangenen Sonntag ein populäres Konzert, welches mit zu den besten gerechnet werden kann, die in der letzten Zeit in der Festhalle stattfanden. Eingeleitet wurde dasselbe mit einem schneidigen, stimmungsvollen Marsch von Obermusikmeister Köhn, gewidmet seinen treuen „Muttern“ hier. Die Ouvertüre „Wenn ich König wär“ von Adam und Gounods „Faust-Fantastie“ wurden erakt und gut einstudiert vorgezogen. In vorzüglicher Weise kamen die „Walzer „Mein Stern“ von Elsner und „Was mir so gut gefallen hat in Wien“ aus der Operette „Mullermeister“ von Lehár zu Gehör. Großen Beifall fanden ebenfalls Gilberts Weisen aus der Pöste „Polnische Wirtshaft“. Das Lied: „Lieb mich und die Welt ist mein“ von Ball und Jelfels „Zimmselbaten“ wurden auf stürmische Verlangen wiederholt. Die Leib-Dragoonen-Kapelle besitzt ein ausgezeichnetes Bläser- und Streichinstrumental, das am Sonntag wieder besonders zur Geltung kam. Im Laufe des Sommers gedenkt die Kapelle, wie wir hören, eine größere Konzertreise nach München und anderen Städten zu unternehmen.

lämpfer in den rosen- und lorbeerkränzten Schlächten der Kunst, die Professoren: Ferdinand Keller, der jugendliche Idealist, der zugleich des Künstlervereins gewichtiges Exzepter in klugen Händen führt, Hans Thoma, der unermüliche, nachdenkliche Wirtler, der bedeutame Wilhelm Trübner, den dieses Jahr selbst den Sechzigern anreichte, Ludwig Dill, der den Karlsruhern das Daghauer Moos heimatisch gemacht, Caspar Ritter, der Maler leuchtender Frauenhöflichkeit, der farbenfrohe Friedrich Fehr u. der auch die Landschaften als Dichter malende Hans v. Volkman, der empfindungsvolle Max Vieber, der Maler des englischen Nebels und des französischen Duftes H. Hellwag, der meisterliche Plastik Hermann Holz und der Stolz unserer Architekten, Hermann Billing, am den noch der Vorbeur der jüngsten Tage blühte, Karl Hoffacker, der umsichtige Direktor der Kunstgewerbeschule, deren Professorenkollegium nicht minder zahlreich vertreten war, wie das der Akademie und noch viele andere, an die sich noch manche Berühmte der Gegenwart und Zukunft anschließen.

Professor Ferdinand Keller begrüßte die Kunstgenossen mit herzlichlichen Worten zu dem Abend, der in seinen Falteln so Vielverpredenches barg und uns zur Feier des Roteramalers Schönleber in seinem weiteren Verlauf aus Mittelmeer führen würde. Mit dem Dank an alle, die sich um das Zustandekommen des Festes bemüht, verband er sein Hoch auf des Künstlervereins Wachen, Blühen und Gedeihen. Daß dieser Abend ganz unter dem Zeichen der Ehrung Professor Schönlebers stand, bewies dann als erstes die Musik, die im Laufe der folgenden Stunden nicht abließ, eine italienische Weiße an die andere anzureihen, vom geschloßenen „Land, wo die Zitronen blühen“ bis zu den finsternen Musikgebanken des „Bajazzo“. Und auch ein Zeitungs-Vertraktat, das die letzten Ereignisse in Tripolis in schamhaft-verhüllten Andeutungen mitteilte, war sozusagen von den blauen Fluten des Mittelmeers umspült.

Dann aber fand die Ehrung des Meisters als Maler Schwabens einen besonderen Ausdruck. Ein schwäbischer Ritter in eisenklirrender Rüstung erscheint, um Schönleber, dem geliebten Sohne Schwabens, der in Baden eine neue Heimat fand, königlichen Gruß zu überbringen als einem der Führer der Walfahrt. Und aus des Knappen Händen nimmt der Ritter den stolzen Widdungsbescher und reicht ihn mit dem Vorbeur dem Altmeister dar.

§ Raubanfall. Heute früh, kurz vor 5 Uhr, wurde ein Monieur aus Knielingen, auf der Straße von Knielingen nach Karlsruhe von einem unbekanntem, etwa 22 Jahre alten Manne angehalten und zu berauben versucht. Der Monieur setzte sich aber zur Wehr und schlug dem Straßenräuber wiederholt mit seinem Schirmgriff ins Gesicht, bis er von seinem Vorhaben abließ. Der Täter dürfte mehrere Verletzungen davongetragen haben.

§ Scheue Pferde. Gestern vormittag scheuten Ede Herren- und Erbprienzstrafe zwei vor einem Lastwagen gespannte Pferde eines hiesigen Händlers und gingen durch. Der 15-jährige Sohn des Händlers, welcher das Fuhrwerk lenkte, konnte die Pferde nicht anhalten. Erst vor dem Hause Steinstraße 25 gelang es einem Passanten, das Gefährt zum Stehen zu bringen. Das eine Pferd, welches das rechte Hinterbein hierbei gebrochen hatte, mußte nach dem städtischen Schlachthaus verbracht und getötet werden.

§ Folgen des Alkohols. Die Ehefrau eines Tagelöhners aus Darzlanden wurde gestern nachmittag 3 Uhr von einem Schutzmänn im Rheinbafengebiet auf der Südbedenstraße liegend aufgefunden. Die Frau tobte, schlug mit Händen und Füßen um sich und riß sich Haare aus, sodaß ihr das Blut über den Kopf lief. Sie wurde mittels des Krankenautos in das städtische Krankenhaus verbracht. Ob es sich um einen Krampfanfall oder um eine starke Trunkenheit handelte, konnte auch im Krankenhaus nicht sofort festgestellt werden, die Frau ist aber eine dem Trunke ergebene Person.

**Vermischtes.**

hd Benthen (Oberschlesien), 12. Dez. (Tel.) Der Bädermeister Bräunlich aus Siemowitz, der wie berichtet, unter dem Verdacht verhaftet worden war, an der Ermordung des Gymnasialisten Winter in Konig beteiligt zu sein, ist jetzt aus dem Bentheuer Gefängnis wieder entlassen worden, da ihm keine Schuld nachgewiesen werden konnte. (L.A.)

— Kreuzburg (Oberschles.), 12. Dez. (Tel.) Einen Mordanschlag auf die eigene 76-jährige Mutter verübte eine 52 Jahre alte Bäuerin in Kleinfotos. Mit geschwärmtem Gesicht und als Mann verkleidet lauerte sie ihrer Mutter auf, als diese vom Bahnhof zurückkam, und versuchte sie zu erwürgen. Es kamen aber Leute hinzu und die Täterin wurde verhaftet. Der Grund zur Tat ist in Erbitterlichkeiten zu suchen.

— Essen a. d. Ruhr, 12. Dez. (Tel.) In Altkessen führten die beiden aus dem Hause gewiesenen Brüder Kietzen die elterliche Wohnung und verletzten mit Zaunspählen Vater, Mutter und Bruder lebensgefährlich. Die Täter wurden verhaftet.

**Unfälle.**

— Kiel, 12. Dez. (Tel.) Eine vom Fort Friedrichsort abgefeuerte Sprenggranate ging fehl, überflog den Kriegshafen, traf die Strandhalle des Badeortes Laboe, explodierte im Restaurationszimmer und zertrümmerte das Gebäude. Ein Stück der Granate schlug in das benachbarte Haus eines Bädermeisters ein. Verunglückt ist niemand.

— Paris, 12. Dez. (Tel.) Der zwischen Treport und London verkehrende Dampfer „Hardy“ ging infolge einer Kesselexplosion unweit der Küste unter. Ein Matrose blieb tot, sechs wurden verletzt; die übrige Mannschaft konnte sich retten.

— Toronto, 12. Dez. (Tel.) Beide Getreide-Elevatoren der Canadian Pacific Eisenbahn in Owen-Sound, die etwa eine Million Bushel Weizen enthalten, brennen.

— New-York, 12. Dez. (Tel.) Die ersten Berichte über den gestrigen Brand im Luna-Park auf Conney Island sind bezüglich des angerichteten Schadens übertrieben. Man schätzt den Verlust jetzt auf etwa 150 000 Dollars.

— Newmork, 12. Dez. Bis jetzt sind aus der verschütteten Grube von Anoxville 20 Leichen zu Tage gefördert worden. Gestern wurden 3 Bergleute lebend geborgen und das erweckte von neuem die Hoffnung, daß es gelingen wird, auch noch die anderen 200 Verschütteten in Sicherheit zu bringen. Sie erzählten, daß sie alle noch am Leben seien und keine Vorstellung davon hätten, daß sie schon 3 Tage und 2 Nächte unter der Erde weilten. Sie haben die ganze Zeit über von einer Frühstücks-Nation gelebt. Die Nachricht von der Rettung der drei Bergleute hatte eine neue Belagerung des Schachtunganges zur Folge und es kam unter den Angehörigen der Verschütteten zu erregten Szenen. Das Rettungswerk wurde von 20 Seitenposten aus durchgeführt, während die Verschütteten im Innern einen Wall errichtet haben, um sich gegen die eindringenden schwarzen Staubmassen zu schützen. Der Gouverneur und Bürgermeister von Anoxville haben Sammlungen eingeleitet, um die notleidenden Familien der verschütteten Bergleute zu unterstützen.

**Wetter und Erdbeben.**

hd Innsbruck, 12. Dez. (Tel.) Infolge starken Schneefalles traten Störungen der Telegraphenlinie im Alpen-Gebiet ein. Der Postverkehr ist eingestellt. Bei Geradica im Nonstale ging eine Erdbawine nieder, die die Gleise

„Als der Verehrung auß'res Zeichen Will Dir den Ehrenbecher reichen, Zu untrer Freude trink ihn aus, Zum Wohl Dir und Deinem Haus. Du sollst in stühen Herbststagen Den Spruch im Wappenschild tragen: „Luft der Kunst genung, Bleibts Herz allweil jung!“

Professor Schönleber empfängt unter dem jubelnden Zuruf der Kunstgenossen den Becher, um ihn auf das Wohl der Kunst und ihrer Jünger zu leeren. Dann antwortet er auf die klangvollen Verse, die aus Otto Eichrods Dichterherz entstrangen:

„Diesen Becher will ich jetzt leeren, auf das Wohl der Jugend, in dem wirklichen Sinne, in welchem sie uns hier lebendig umgibt, auf das Wohl der Alten, die noch immer jung sind und die heute, als der Jugend Vorbild neben mir sitzen. Und ich will nicht minder trinken auf das Wohl all der Jungen, die auch so bald schon ihren 60. Geburtstag feiern werden und dann verwundert sagen: Wie so denn das: Wir waren doch gestern oder vorgestern erst 30 alt! Vita brevis, ars longa!

Ich kann hier nicht in so schöner Sprache antworten, wie wir sie eben hörten. Lassen Sie mich deshalb meinen Dank für all Ihre herzlichlichen Glückwünsche, die der Ritter in so poetischer Form entbot, in den Ruf zusammenfassen: Der junge Geist, die Blüte der Jugend, die sich stets erneut in unserem Verein, soll immer dauern! Der Künstlerverein, er lebe hoch!“

Freudig stimmte alles in den Ruf ein. Dann gab unter stürmlichem Beifall Herr Kammerfänger von Gorlow mit seiner wunderwollen, weichen und klangschönen Stimme in das Materialische den mustaltischen Einschlag mit dem „Nied des Korlaren“ von W. Berger — einer Mittelmeer-Romanze — und dem Bohmischen „Lacrym-Chrissi“ den humorreichen Weinwuns des bieder Schwabenherzens und wurde so in Beiden des Jubilars Wesen gerecht.

In dem Gewande eines antiken Briefkötigons erschien darauf Herr Kunstmaler Weis, um in sinnvoller Sprache Herrn Professor Ferd. Keller zu feiern und ihm zu danken, daß er das Amt der Vorstandschaf des Künstlervereins wieder auf sich genommen. Die Worte

der Nonstalbahn verschütteten. Ein Zug entgleiste. Die Verlehrsstörung ist von großem Umfang.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Potsdam, 12. Dez. Der König von Dänemark ist abends im Neuen Palais eingetroffen und vom Kaiser am Portal empfangen worden.

— Frankfurt a. M., 12. Dez. Die Einigungsverhandlungen zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und den Nationalliberalen in Hessen sind nach Meldungen aus Darmstadt gescheitert.

— Rom, 12. Dez. Die Infantin Eulalia wird demnächst hier eintreffen, um ihr Buch dem Papste zu unterbreiten.

— Paris, 12. Dez. (Tel.) Wie aus Lille mitgeteilt wird, haben die Kriegsbehörden infolge der jüngsten Zeitungs-polemiken, in denen hervorgehoben wurde, daß ein Durchzug deutscher Truppen durch Belgien in einem Kriegsfalle für möglich gilt, beschloffen, die Nordgrenze von Frankreich in härterem Maße zu schützen.

— Paris, 12. Dez. (Tel.) Im Ministerrat, der heute im Elysée stattfand, teilte Delcassé eine Depesche des Sees-präsidenten von Toulon mit, in der dieser erklärt, die Befestigung des Pulvers auf den Linienjahren des ersten Mittel-meergeschwaders habe sehr befriedigt.

— London, 12. Dez. (Tel.) Die an der portugiesischen Grenze versammelten Monarchisten hielten unlängst eine Versammlung ab, um über ihr weiteres Vorgehen zu beraten.

— Washington, 13. Dez. Das republikanische Nationalkomitee hat Chicago als Ort und den 18. Juni als Zeit für die Abhaltung des republikanischen Parteikonvents zur Nominierung des Präsidentschaftskandidaten gewählt.

— Washington, 13. Dez. Der Ausschuss des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten hat einstimmig die Resolutionen angenommen, welche die sofortige Aufhebung des abgelaufenen Vertrages zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten empfiehlt.

Partei-politisches.

— Crailsheim, 13. Dez. Bei der gestern vorgenommenen Landtagswahl wurde der Bezirk Crailsheim (bisher vom Bunde der Landwirte vertreten) vom Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, der die Unterstützung der Nationalliberalen und Sozialdemokraten erhalten hatte, erobert.

— Köln, 13. Dez. (Privat.) Zu der bekannten Reichsfinanzreform des Reichshauptkassiers Wermuth in einer der letzten Sitzungen des Reichstages schreibt die „Nationallib. Korresp.“ für die Rheinprovinz, daß der Bund der Landwirte und das Zentrum schon

im Frühjahr Herrn Wermuth vorgeschrieben hatten, daß er in dem Augenblick, in dem der alte Reichstag sein Leben aushaucht, und der Wahlkampf mit voller Kraft einsetze, die große Ehrenrettung des schwarz-blauen Blods unternehmen und in einem Ausblick auf den Etat für 1912 eine Rechtfertigung der Steuererhöhung von 1909 geben müsse.

Das nationalliberale Parteiorgan stellt die Behauptung auf, daß sämtliche Ressortchef in Reichs sich eine beispiellose Einigkeit hätten auferlegen müssen, die nicht einer wirklichen Sparjamen Wirtschaft zu gute gekommen sei. Der Etat für 1912 werde nicht das wahre Bild der Reichsbedürfnisse geben, sondern lediglich das Zerrbild eines Sparetats, der auch die notwendigen Ausgaben auf eine spätere Zukunft absciebe, den Stand der Reichsfinanzen als möglichst glänzend erscheinen zu lassen. Die Verantwortung für diese Behauptung muß der „Nationallib. Korresp.“ für die Rheinprovinz überlassen bleiben.

Die Meyer Totschlags-Affäre.

ORB. Strahburg, 12. Dez. Wie die Meyer Polizeidirektion mitteilt, ist die Angelegenheit der Ermordung des Hofschaten Marsch gestern dem Untersuchungsrichter übergeben worden, der den Fall aufgrund des § 277 des Strafgesetzbuchs weiter zu verfolgen hat.

Die beiden Samains leugnen entschieden, an der Tötung beteiligt gewesen zu sein. Der Angestellte der Gasanstalt Martin, der sich in ihrer Begleitung befand, hat dagegen gestanden, den Marsch mit einer ganz kleinen Flobertpistole geschossen zu haben.

Der Paragraf besagt, daß jeder, der an einer Schlägerei oder einem Angriff beteiligt war, die den Tod eines Menschen zur Folge hatten, mit Gefängnis bis zu 3 Jahren zu bestrafen ist, Polizeibehörde und Untersuchungsrichter haben bisher folgende Tatsachen festgestellt: Die beiden Samains leugnen entschieden, an der Tötung beteiligt gewesen zu sein. Der Angestellte der Gasanstalt Martin, der sich in ihrer Begleitung befand, hat dagegen gestanden, den Marsch mit einer ganz kleinen Flobertpistole geschossen zu haben.

— Paris, 12. Dez. Der Meyer Vorfall hat hier keinerlei Unruhe erregt. Die Zeitungen beschränken sich darauf, ausführlich über den Kriminalfall zu berichten, aber keine hält es für nötig, in einem Leitartikel von politischen Folgerungen zu sprechen.

Zu den Marokkoverträgen.

— Paris, 12. Dez. (Agence Havas.) Die Regierung erklärte sich damit einverstanden, daß die Erröterung des deutsch-französischen Abkommens in der Kammer am 14. Dezember anfängl, machte aber zur Bedingung, daß alle Nachmittagsitzungen hierfür bestimmt werden, während die Vormittagsitzungen für die Budgetberatungen verwendet werden.

Wie es heißt, dürften an der Erröterung über das deutsch-französischen Abkommen außer dem Ministerpräsidenten, dem Minister des Auswärtigen, dem Obermann und Berichterstatter des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten noch 33 Redner teilnehmen, da den Interpellanten über die auswärtige Politik trotz der Votentrennung der darauf bezüglichen Debatte das Recht eingeräumt wurde, gleich den für die Behandlung des Abkommens eingeschriebenen Rednern das Wort zu ergreifen.

— Paris, 13. Dez. (Privat.) Das Blatt „Humanité“ will zweckmäßig erfahren haben, daß während der deutsch-französischen Verhandlungen von Kinderen-Wächter dem Botschafter Cambon mitgeteilt habe, daß Deutschland auf größere Kompensation im Kongo verzichte, wenn es freie Hand gegenüber der großen portugiesischen Kolonie Angola erhalte.

— Madrid, 13. Dez. (Privat.) Das Blatt „Liberal“ wundert sich, daß auswärtige Zeitungen über die deutsch-französischen Verhandlungen berichten und von der gefundenen Grundlage zu erzählen wissen, als ob sie bei den Beratungen zugegen gewesen seien.

— Stuttgart, 12. Dez. Der Reichsanwalt hat an den Verein für Zeppelinfahrten nach Kenntnisnahme des Aufrufs zum Beitritt folgendes geschrieben: „Durch eine größere Teilnahme weiterer Kreise an den Fahrten mit Zeppelin-Luftschiffen würde nicht nur eine unmittelbare Unterstützung dieses nationalen Unternehmens herbeigeführt, sondern gleichzeitig der Bau von Luftschiffen überhaupt und ihre Abhängigkeit wesentlich gefördert werden.“

— Stuttgart, 12. Dez. Der Vorstand des Deutschen Luftschiffverbandes hat in Weimar beschloffen, das Gordon-Bennet-Ballon-Fliegen des Jahres 1912 in Stuttgart abzuhalten.

— München, 9. Dez. Die Flugmaschinenwerke von Gustav Otto in München, die in erster Linie die militärische Verwendbarkeit ihrer Konstruktionen im Auge behalten, haben einen neuen Zweidecker fertiggestellt, der im Seeresewebe bestimmt ist.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 12. Dez. Das Siemens-Schubert-Luftschiff hat heute nachmittag bei einer Prüfungsfahrt über dem Müggelsee eine Eigen-geschwindigkeit von 19,23 Meter bei gerader Strömung mit und gegen den Wind erzielt.

— Los Angeles, 12. Dez. Der amerikanische Aviatiker Rodgers hat gestern die letzte Strecke seines Fluges vom atlantischen Ozean zum Stillen Ozean beendet und ist glücklich am Strande von Long Beach gelandet, nachdem er vor 84 Tagen in Sheepshead Bai an den Start gegangen ist.

deutsch-französisch, noch das französisch-spanische Abkommen eine gütliche Regelung der marokkanischen Frage bedeutet. Das Blatt gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Spanien die in Besitz genommenen Gebiete erhalten werde und eine Eisenbahn Centa-Tanger baue, wenn gleich England dieser Absicht sich widersetzen werde, weil diese Eisenbahnlinie für den englischen Handel unvorteilhaft sei.

Die Spionageaffäre Große in England.

— Portsmouth, 12. Dez. Vor dem Polizeigericht wurde heute das Verfahren gegen den deutschen Kapitän Heinrich Große wegen Verletzung des Geheims der Konstitution und Bewaffnung britischer Kriegsschiffe sowie über tatsächliche und geplante Vorbereitungen für die Bewaffnung der Handelschiffe im Kriegsfalle zu er-fahren. Das Polizeigericht beschloß hierauf, das Hauptverfahren gegen Große vor dem Geschworenengericht.

Der Staatsanwalt führte aus, aus der beschlagnahmten Korrespondenz des Kapitän Große geht hervor, daß der Angeklagte angestellt war, um Tatsachen über Konstitution und Bewaffnung britischer Kriegsschiffe sowie über tatsächliche und geplante Vorbereitungen für die Bewaffnung der Handelschiffe im Kriegsfalle zu er-fahren. Das Polizeigericht beschloß hierauf, das Hauptverfahren gegen Große vor dem Geschworenengericht.

Zur Lage in Persien.

— Petersburg, 13. Dez. Die offiziöse „Rossija“ erklärt, Rußland beabsichtige keineswegs, Persien von der früheren Schah aufzu-brängen, sondern überlasse ihn seinen eigenen Kräften und werde ihm die Anerkennung verweigern, es sei denn, daß Rußland darüber die sich in Kaswin konzentrierten, würden erst in 8 Tagen weiter-vorrücken, falls nicht außerordentliche Ereignisse den russischen Ge-sandten zwingen, sie früher nach Teheran zu beordern. Die Grund-lage der russischen Politik in Persien müsse nach wie vor das volle Einvernehmen und Zusammenwirken mit England gemäß den Prin-zipien des englisch-russischen Einvernehmens von 1907 bleiben.

Die Unruhen in China.

— Shanghai, 12. Dez. (R. G.) Seit gestern mittag ist am Fuß von Niangtschuan an der Grenze der Provinz Schansi eine Schlacht im Gange. Die Kaiserlichen unter General Hui sind etwa 10 000 Mann stark und verfügen über drei große und zahlreiche kleinere Geschütze; die Rebellen von Shanghai sind gegen 15 000 Mann stark. Der Ausgang der Schlacht ist bisher unbekannt.

— Peking, 12. Dez. (Pet. Tel.-Ag.) Heute nacht traf hier eine russische Abteilung ein, bestehend aus 2 Kompanien des 5. ostibirischen Schützenregiments mit 2 Geschützen und 2 Ma-schinenengewehren, im ganzen 350 Mann mit 5 Offizieren.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Mailand, 12. Dez. „Avanti“ meldet aus Rom, daß dort in militärischen Kreisen die Nachricht verbreitet ist, gestern habe in Derna eine große Schlacht stattgefunden, in der auf italienischer Seite 500 Mann außer Gefecht gesetzt worden seien. Der Kampf sei äußerst erbittert gewesen. Ein Zusammenstoß zwischen italienischen und türkisch-arabischen Truppen in der Grenaika wurde allerdings schon seit einigen Tagen erwartet.

— Rom, 13. Dez. (Privat.) Dem „Corriere d'Italia“ wird aus Alexandria gemeldet, der Kreuzer „Piemonte“ habe im Hafen von Suez 5 türkische Kriegsschiffe in voller Ausrüstung vorgefunden. Der Kommandant des italienischen Kriegsschiffes habe das Hafengebiet verlassen, den türkischen Schiffen zu befehlen, binnen 24 Stunden entweder abzurufen oder auszufahren.

— Wien, 12. Dez. Der Rennfahrer Bartel, der seit einiger Zeit Pilot ist, ließ sich von der Türkei anwerben. Er geht in den nächsten Tagen mit einem Etich-Kumpfer-Eindecker nach Tripolis.

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Station and Water Level. Rows include Aachen, Sanktavel, Köln, Mainz, Mannheim, and Straßburg with corresponding water levels for Dec 11 and 12.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Mittwoch, den 13. Dezember: Eintrachtsaal, 8 1/2 Uhr Konzert und Wiederabend. Rudolf Thies, Gabelsberg, Stenogr.-Ber. 9 U. Vereinsverf. i. d. gold. Krone, Amalienstr. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung.

Advertisement for J. Petry Wwe. Brillant-Ringe. Includes text: Brillant-Schmuck in schönster Auswahl, erstklassige Ware, Billigste Preise. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

Weiß endeten in einer künstlerisch außerordentlich wirksamen Huldigung Kellers, die von Weißs heimischem Talent einen neuen bedeut-samen Beweis ablegte: auf einer Tragbühne, die von Slaven herin-getragen wurde, ruhte in königlicher Attitüde der Abundantia die Göttin der Kunst, die dem verehrten Meister ein Busch prangender Rosen darbrachte.

Und abermals öffnete sich die Bühne. Zuerst trat Herr Kunst-maler Zoo Bahons, der Erdnundensche, als Varietékünstler und Schnellmaler auf, der sein Gemälde im Handumdrehen aus Feuer und Rauch vor den Augen des sachverständigen und gerade darum begeisterten Publikums hervorzauberte, ein richtiges Schönleber-Bild Benedigs. Und dann kam der darstellerische Clou des Abends, der zugleich der Höhepunkt der dramatischen Pantomime aus dem trippitanischen Feldzug: „Bu jast! ka jast! Is!au“, die wie-derum dem Haupte J. Weißs entstammen war.

Mit ihrem orientalischen Märchenzauber, in welchem die Wunder von Tausend und eine Nacht eine düsterglimmende, aber darum nicht minder faszinierende Fortsetzung erhielten, in der die uralten mehr oder minder geheimnisvollen Beziehungen von Mars und Venus eine in das Modern-afrikanische überzogene Wendung ins Hochaktuelle fan-den; mit ihren eigenartigen zarten Tänzen und ihrem ganzen, sanften Stillleben, in dem so viel Hingebende an die Person wie an die Sache des Vaterlandes ausgedrückt war; mit all diesem und noch mehr erzielte die Pantomime einen Sturm enthusiastischen Beifalls. Frei-lich, der arabische Wirt des Herrn Baumeister und der geschäftige Sklave des Herrn Weiß, dann die ebenso von Malern und Bildhauern vorzüglich dargestellten Araber, Musikanten, Tänzer und italienischen Offiziere, dazu die wunderbare Blüte arabischer Weiblichkeit in all ihren Tänzen und Bewegungen, — das gab der Pantomime die starke Wirkung eines künstlerischen Ereignisses.

Noch lange hielt dieser Eindruck des Wertchens an. Dann traten neue Kräfte auf, unter denen Herr Kunstmalers Firtzrohe mit seiner diegemalten, schmelzvollen Tenorstimme als erstklassiger Couplettsänger sich hervorhob. Endlich aber zeigte die vorgerückte Uhr, daß es wirklich an der Zeit war, nach Hause, d. h. ins Künstlerhaus zu gehen und hier beim Abschiedsglas des Festabends schönen Verlauf in würdiger

Die Freude am eigenen Busch durch geschmackvolle Ausstattung und erstklassige Wohlfelheit in allen Kreisen unseres Volkes zu ver-mehren, gibt dem weltbekanntesten Verlage Philipp Reclam jun. in Leipzig als vornehmste Aufgabe, — und der sieben unter obigem Titel erscheinende Weihnachtskatalog beweist diese Tatsache allen Bühnenfreunden aufs neue. Der Stadtausschlag der heutigen Nummer unseres Blattes belegte Prospekt über die in neuer Be-arbeitung soeben erschienenen Goethe- und Schiller-Ausgaben der vom Publikum und Presse so beifällig aufgenommenen Helios-Klassiker, über die beiden Roman-Neuheiten von Hermine Billinger und Eise-Höffner, sowie über die geschmackvollen Leder- und Pergament-Aus-gaben aus Reclams Universal-Bibliothek erinnert alle Leser recht-zzeitig daran, daß die Bücher dieses Verlags für alle Literaturfreunde stets willkommenen Festgeschenke bilden. 11 209 a

Der Postaufgabe unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei über den neuen patent. Schweißapparat „Kreuz-Thermobal“. Wir können unseren Lesern sehr empfehlen, sich das in dem Prospekt erwähnte „Gesundheitsbrevier von Dr. E. Singer“ (Keine Keilnase-Broschüre) sofort kommen zu lassen, welches Buch gratis und franco von der Firma Kreuzer-München verhandelt wird. 10 628 a

Ca. **Dreihundert** **25**  
**Paletots** *allerneueste Façons*  
*in Flausch, Tuch und englischen Stoffarten*

Ca. **Einhundertfünfzig** **50**  
**Kostüme** *modernste Verarbeitung*  
*in Cheviot, Kammgarn und englischen Stoffarten,*  
*Jacke größtenteils auf Seide*

**unter regulärem Wert.**

**Geschw. Knopf.**

**Geheime Familien- u. Vermögens-Auskünfte**  
 Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig  
**Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20**  
 Größte Anh. G. Scheuer, langj. prakt. Erfahrungen, Verbindungen

**Schweizer Taschen - Uhren**  
 Goldene Herren-Uhren von Mk. 50.- an,  
 goldene Damen-Uhren von Mk. 20.- an,  
 silberne Herren- u. Damen-Uhren von Mk. 10.- an,  
 empfiehlt mit Garantie 19542

**Christian Fränkle, Goldschmied,**  
 Karlsruhe, Kaiser-Bassano 7 u. 8.

**Geschwister Maisch**  
 Tee-, Kaffee- und Konfituren - Geschäft  
 Kaiserstrasse 161, Eing. Ritterstrasse, Telefon 1985  
 vis-à-vis dem Doering'schen Spielwarengeschäft

**Weihnachts - Ausstellung**  
 in grosser Auswahl in  
 Christbaum - Konfekt in feinsten Schokolade  
 und Fondants.  
 Kinder-Kaufladen u. Puppenküchen - Artikel  
 reizende Neuheiten.  
 Hochfeine Dessert-Pralinen und Fondants in verschied. Füllungen  
 Wiener Dessert und Zuckerl, feinstes Marzipan, Nürnberger und  
 Norddeutsche Lebkuchen. 19407

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,  
 Sonntags geöffnet.

**Bestecke**  
 in Silber und echt versilbert  
 in reicher Auswahl  
 zu Fabrikdetailpreisen.

**Karl Jock, Kaiserstr. 141.**  
 Rabattmarken. 19067.3.2

**Heirats- Auskünfte**  
 in Port. Lebensm., Vermögen etc.  
 im In- und Ausland befragt das  
**Detektiv- und Auskunftsbüro**  
 „Globus“  
 in Karlsruhe, Bahringersstr. 41a.  
 Telefon 2092 - Inh. K. Thomas,  
 u. J. Schaller, Pol. Beamt. a. D.

**Salatschüsseln**  
**Kompotschüsseln**  
**Konfekttschalen**  
**Obstschalen**  
 in Metall, versilbert,  
 vernickelt, Messing  
 Grosse Auswahl.  
 19185

**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstrasse 173.

**200**  
**Wasserdichte**  
**Pferde - Decken**  
 für große Arbeitspferde passend.  
 per Stück Mk. 5.-, 5.50, 6.-,  
 6.40, 6.60, 6.80, 7.-, 7.50,  
 7.80, 8.-, 8.30, 8.50, 8.80,  
 9.- und 9.50. 19050

Sehr lobnend für Wiederverkäufer  
**Arthur Baer,**  
 Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch,  
 Eing. Kreuzstrasse, neb. d. H. Kirche.

**Salon-Einrichtung,**  
 neu, in Arbeit, mit Vorzugsgarnitur  
 (Seja mit 2 Gauten) billig ab-  
 gegeben. 19038

**Philippstrasse Nr. 19.**

**Rabatt**  
**SPAR VEREIN**  
**KARLSRUHE EV.**

Anfang Januar 1912  
 werden  
**Mk. 5000.-**  
 auf sämtl. im Jahre 1911  
 ausgegebenen  
**blauen Gutscheine**  
 verteilt. 19038

Die Chancen erhöhen  
 sich mit der Anzahl der  
 erhaltenen Gutscheine.  
 Man wolle deshalb  
**Barrabatt zurückweisen**  
 und  
**nur Rabattmarken**  
 des Rabatt-Spar-Vereins  
 Karlsruhe annehmen.

Gegen monatliche  
**Ratenzahlungen**  
 erhalten Sie diskret  
 Damen- und Herrenkleider  
 Damen- und Herrenstoffe  
 Manufaktur- u. Aussteuerwaren  
 Anzüge nach Maß, Pelze  
 ohne Preisausschlag, Stein-Abzahlungsgesellschaft  
 Gess. Off. mit Nr. 10445 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“

**Antike Möbel:**  
 Schwäne, Scherben u. Spielzeuge,  
 Stühle, Lehnstühle, Spiegel, Kom-  
 moden und ältere Mahagonimöbel  
 billig zu verkaufen. 338971.5.2

**Jos. Kirrmann, Herrentstr. 40.**

**Billigste Bezugsquelle**  
 für die  
**Weihnachtsbäckerei.**

**ff. Weizenmehl**  
 5 Pfund 80 Pfg.

**feinstes Blütenmehl**  
 5 Pfund 85 Pfg.

**feinstes Konfektmehl**  
 5 Pfund 90 Pfg.

<b>feinste Pflanzen-Margarine</b> Pfund 52 Pfg.	<b>Hafelnugkerne</b> Pfund 85 Pfg.
<b>Pflanzenfett</b> weiß, in Tafeln, 54 Pfg.	<b>Orangeat</b> Pfund 60 Pfg.
<b>Schweineschmalz</b> Pfund 60 Pfg.	<b>Zitronat</b> Pfund 60 Pfg.
<b>Margarine</b> Pfund 68 Pfg.	<b>Rosinen</b> Pfund 45 Pfg.
<b>Bachhonig</b> Pfund 40 Pfg.	<b>Korinthen</b> Pfund 40 Pfg.
<b>Kranzfeigen</b> Pfund 28 Pfg.	<b>Birnenjähne</b> Pfund 20 Pfg.
<b>feinste Mandeln</b> Pfd. Mk. 1.20, 1.40	<b>Zweischgen</b> Pfund 30 Pfg.

Gemeinsamer Einkauf, daher diese staunend  
 billigen Preise. 19520

**Rohlweß, Amalienstraße 25**  
**Saurenstein, Wilhelmstraße 30**  
**Feibelmann, Rheinstraße 34a.**  
 NB. Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“





# Zur Weihnachts-Bäckerei:

**Blütenmehl** in Handtuchfäden (rot gestreift) 5 Pfd.-Säckchen **95 Pfg.**  
**Mehl** nur reelle süddeutsche Mahlung  
**Konfettmehl** in Handtuchfäden (blau gestreift) 5 Pfd.-Säckchen **1.05**

**0-Mehl 5 Pfd. 85, 1-Mehl 5 Pfd. 80**

<b>Eier</b> sachmännisch durchleuchtet Koch 10 Stück <b>73 Pfg.</b> Sied 10 Stück <b>83 Pfg.</b>	<b>Zucker</b> In gemahlene Raffinade Pfd. <b>30 Pfg.</b> <b>Puderzucker</b> und <b>Hagebutter</b> Pfd. <b>32 Pfg.</b> <b>Tafelbutter</b> Pfd. <b>1.50</b> <b>Schmalz</b> garantiert rein amerikan. Pfd. <b>63 Pfg.</b> garantiert rein deutsches Pfd. <b>70 Pfg.</b> <b>Pflanzenfett</b> Pfd. <b>55 Pfg.</b> <b>Palmin- u. Palmona.</b> <b>Margarine</b> Süßrahm, Pfd. <b>72 Pfg.</b> Marke „Esbu“ das Beste am Markt Pfd. <b>95 Pfg.</b> Besten Ersatz für die teure Tafelbutter. <b>Backpulver</b> <b>Vanillinzucker</b> Marke Dettler u. Eiermann 3 Pakete <b>25 Pfg.</b> Phanto 3 Pakete <b>20 Pfg.</b>	<b>Mandeln</b> In gewählter Pfd. <b>1.20</b> Mfr. In handbelebener Pfd. <b>1.40</b> Mfr. <b>Hafelnusskerne</b> Pfd. <b>85 Pfg.</b> <b>Corinthen</b> Pfd. <b>40 u. 50 Pfg.</b> <b>Rosinen</b> Pfd. <b>40, 45 u. 60 Pfg.</b> <b>Sultaninen</b> Pfd. <b>70 u. 80 Pfg.</b> <b>Blockschokolade</b> garantiert rein Kakao u. Zucker in 1/4 Pfd. Blöcken Pfd. <b>80 Pfg.</b> <b>Amonium</b> (Süßholzwurzel) in 5 Pfd. u. 10 Pfd. Pakete in 1/4 Pfd. <b>20 Pfg.</b> im ganzen Pfd. <b>65 Pfg.</b> <b>Sämtliche Gewürze</b> Kais, Fenchel, Zimt etc.
---	---	--

Preise ab Filialen:  
 Bei 3 Pfd. 1 Pfg. pro Pfd. billiger  
 Mehrabnahme 5 " 2 " " " "  
 " 10 " 3 " " " "

Bei folgd. Artikeln: Mandeln, Hafelnusskerne, Nüsse, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Orange it, Citronat, Margarine, Schmalz, Pflanzenfett.

Diese Extra-Preise gelten nur auf obige Preise vor Weihnachten.

# Pfannkuch & Co.

**G. m. b. H.**  
 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.  
 Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme ab Versandteil. Rheinhafen  
 NB. An den zwei letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte auch nachmittags geöffnet.  
 1911/12

**Versteigerungen von Waren und Fahrnissen**  
 Jeder Art in und außer dem Hause übernimmt das Auktionsgeschäft von W. Krüger, Holzerstraße 40.  
 17350 · Telephon 2903. 6.6

**Praktisches Weihnachtsgeschenk!**  
 Selbstgestrickte, unzerstörbare Wascheile in versch. Größen zu verkaufen im Zentralschein des Fürstbischöflichen Wäldbura, Rabritstraße 9. 1911/12

**Antike Brosche**  
 Bouquet aus Edelsteinen und Perlen, 2 kleinere Brillantringe billig abzugeben. 19405.3.3  
 Handlungshaus Zähringerstr. 25.

**Schreibmaschine,**  
 gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Briefmarken unter Nr. 18550 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

**Albert Layh**  
 Uhrmacher  
 Kreuzstraße 16, part.  
 Modern. Zimmeruhren, Wand- und Hausuhren  
 Silberne 19390  
 Herren- u. Damenuhren von 12 Mk. an. 3 Jahre Garantie.  
 Kein Laden, daher billige Preise.  
 Rabattmarken.

**Kochherde, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Mischeimer, Dfenschirme, Dfenvorsetzer, Kohlenbehälter, Fülleimer und sonstige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen, Mandelreibmaschinen, Rindfleischschneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Bügeleisen, Küchen- u. Tafelwagen, Wärmeflaschen, Bestecke, Kochgeschirre in Emaille, Nidel u. Aluminium, extra Hart, empfiehlt 19001**

**Jos. Meeß,**  
 Großh. Hoflieferant, Küchen- u. Haushaltsgeschäfte, Erbprinzenstraße 29.

**Damenhandtaldchen**  
 in größter Auswahl empfiehlt als Weihnachtsgeschenke  
**B. Klotter, Sattlerei.**  
 18903 Kronenstr. 25. 3.2  
 — Rabattmarken. —

**Springerlesmodel Lebkuchenformen, Schokoladenmuscheln, Marzipanformen, Ausstechformen**  
 von 40 Pfg. per Dutzend an,  
**Konfektspritzen, Mehlsiebe, Backformen** 18960  
**Teilschüsseln, Schneebesen, Pinsel, Bäckerbesen, Schlessler und Wannen**  
 in großer Auswahl.

**Emil Dennig,**  
 Kaiserstr. 11 Tel. 1141.  
 Rabattmarken

**Gasen, Neb- und Biegen-Geselle**  
 werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwannstraße 11. 1007

**August Kühling american dentist**  
 Kaiserstr. 215, Telephon 1710.  
**Plombieren** erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzloser Methode.  
**Zahnersatz** mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Halbarkeit und naturgetreues Aussehen. Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

**Künstl. Blumen** Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.**  
 (15655) Adlerstrasse 7.

**Beständige Ausstellung**  
 in praktischen 18716  
**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:**  
**Haushalt-Artikel**  
 in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing  
 Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.  
**Große Auswahl. — Billige Preise.**  
 Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Ziehung am 19. Dezember.  
**Badische Pferde-Lotterie**  
 Gesamtwert der Gewinne  
**100000** Mark  
 Gesamtwert der Pferdewinne  
**70000** Mark  
 Hauptgewinn im Werte von  
**10000** Mark  
 Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark Porto und Liste 25 Pf.  
 Zu haben in Karlsruhe bei: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15.  
 Lotteriebanc **Gebr. Göhringer**, G. m. b. H. Kaiserstr. 60.  
 und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
**Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 2.**

**Aufzüge und Transportanlagen**  
 liefert preiswert in bester Ausführung  
**Wilh. Fredenhagen,**  
 Gegr. 1872 **Offenbach a. M.** Gegr. 1872.  
 Spezialfabrik für Aufzüge und Transport-Anlagen.  
 Generalvertr.: **Ing. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B.**  
 Sophienstrasse 12 — Telephon 1208. 10034 G.

**Eutrichol Haarwasser**  
 Das Beste zur Pflege u. Erhaltung der Haare.  
 Preis Mk. 2, 4, 6, 12 überall erhältlich.  
**Leukon Mundwasser**  
 Antiseptisch, aromatisch.  
 Preis Mk. 1.20.  
 Verlangen Sie gratis Broschüre vom Chem. Labor. Dr. **WALTER PETERS, MÜNCHEN.**  
 Prämiert mit goldener und silberner Medaille.  
 Erhältlich in folgenden Niederlagen:  
 Med.-Drogerie **Strauss, Mühlburg,** E. **Klauer**, Durlacher Allee.  
 Medizinal-Drogerie **Tscherning,** A. **Kuss**, Friedrichsplatz 10.  
 H. **Bieler**, Kaiserstrasse, A. **Hildenbrand**, Erbprinzenstr. 36.  
 E. **Denning**, Kaiserstrasse, W. **Schmitt**, Herrenstrasse.  
 J. **Döringer**, Rudolfstrasse 17, A. **Schwarz**, Akademiestrasse.  
 J. **Dengler**, Augartenstrasse 20, E. **Walter**, Waldhornstrasse 45.  
 R. **Günther**, Kriegstrasse 3a, O. **Wächter**, Kaiserpassage.

**Korsett-Reparaturen**  
 werden gut u. billig besorgt 33779  
**Korsett-Spezial-Geschäft**  
 Zähringerstraße 41 a. 3.3

**S.-Fahrrad**, m. Freilauf  
 billig abgabg.  
 339062 **Wartgärtenstr. 25, 4. Et. I.**  
 Ein kleines **Schauelfahrrad** ist  
 billig zu verkaufen. 339272  
**Zehantstraße 8a, Hinterhaus.**

**Theater-Aufführungen**  
 für alle Gelegenheiten. 17982.5 4  
**Humoristische Herren- und Damen-Vorträge**  
 für Gesang-, Militär- und Sportvereine etc. empfiehlt  
**Fritz Müller, Musikverlag,**  
 Kaiserstr. 221. **Karlsruhe**, Telephon 1988.  
 Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.

Dom Karlsruher Friedhof.

M. Karlsruhe, 11. Dez. Die Hochbauten des Karlsruher Friedhofes wurden neuerdings einer Renovation seitens des städtischen Hochbauamtes unterzogen...

Die Bestimmung des Raumes verlangt wohl gebieterisch einen neuen stimmungsvollen Schmuck, der dem ersten Architekten aus Gründen der Sparlichkeit einst verlagert blieb.

Hier kam ihm sein alter und bewährter Freund — der Ehrenbürger unserer Stadt, der schon soviel für die künstlerische Ausgestaltung derselben getan — Maler Wilhelm Klose entgegen...

Der Stadtrat nahm die Stiftung dankend auf und soll nun Glas- und Maler, Professor Fritz Geismar in Freiburg, einer anerkannten Größe auf dem Gebiete der Glasmalerei, beauftragt worden sein...

Deutscher Verkehr.

Karlsruhe, 13. Dez. Bei Eröffnung der in diesem Frühjahr in Worms glänzend verlaufenen Hauptversammlung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine, welcher etwa 1 Million unserer deutschen Landesleute repräsentiert...

nationale Gesichtspunkte in Frage kommen, nahezu alle auf dem Gebiete des Verkehrs existierenden Gruppen umfaßt, und in dessen Bestand nicht nur regionale Verbände, sondern auch solche, wie der Verband reisender Kaufleute und der internationale Hotelbesitzerverein...

So hat z. B. die im Oktober stattgehabte Gesamtvorstandssitzung des Bundes eine Begutachtung über das heute viel umstrittene deutsche Hotelwesen angeordnet. Weit entfernt davon, den Herren Hotelbesitzern etwa Vorschriften machen zu wollen...

Die schwerste Gefahr der Zersplitterung liegt auf dem Gebiete des Verkehrs zweifellos in dem Umstand, daß der Deutsche von Alters her der Sonderpolitik huldiget und ihm vielfach der Blick dafür fehlt...

Die Schwerföhr der Zersplitterung liegt auf dem Gebiete des Verkehrs zweifellos in dem Umstand, daß der Deutsche von Alters her der Sonderpolitik huldiget und ihm vielfach der Blick dafür fehlt, daß der richtige Weg zum Wohle des Einzelnen nur in dem Streben nach dem Wohle des Ganzen gesucht werden kann.

Die Schwerföhr der Zersplitterung liegt auf dem Gebiete des Verkehrs zweifellos in dem Umstand, daß der Deutsche von Alters her der Sonderpolitik huldiget und ihm vielfach der Blick dafür fehlt, daß der richtige Weg zum Wohle des Einzelnen nur in dem Streben nach dem Wohle des Ganzen gesucht werden kann.

Briefkasten.

M. D., hier: Der Monteur gehört zu den nach dem allgemeinen Invaliditätsversicherungsgesetz versicherten, höheren Lohnarbeitern, unter das Privatbeamtenversicherungsgesetz wird er voraussichtlich dann fallen...

M. A. in D.: Der Anpruch für die Verpflegungskosten scheint verjährt. Zur Zahlung der Fahrnisse hat das Einverständnis des Mitverehrs erforderlich, nur mit dessen hat er Anspruch auf anteiligen Erbs.

Jean-Otto: Mit der Anstellung im badischen Staatsdienst, d. h. mit der Übertragung der Dienststelle durch die Oberbehörde (Generaldirektion) wurde die badische Staatsangehörigkeit erworben.

M. A. in D.: Die Unterhaltungsverpflichtung des Vaters des unehelichen Kindes besteht in einer Geldrente. Eine Venderung dieser Verpflichtung etwa durch Uebernahme des Kindes in eigene Ver-

pflegung und Erziehung bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts. Sie wenden sich mit einer entsprechenden Eingabe oder Vorstellung an die dortige Vormundschaftsbehörde (Amtsgericht).

R. L., hier: Die Anfrage läßt sich nur nach Einsicht in den Teilungsakt beantworten, nach Ihrer Darstellung wäre die Berechnung der zugewiesenen Beträge nicht ganz in Ordnung.

E. A. G. in C.: Die angefragten Bestimmungen sind in verschiedenen Gesetzen und badischen Verordnungen zerstreut und können bei dem dortigen Bürgermeisteramt sicherlich eingesehen werden.

Web. 300: Die Diäten sind Pauschalvergütungen für die Reisen und Aufwendungen außerhalb des gewöhnlichen Beschäftigungsorts; die außerhalb der vertraglichen Dienstzeit geleistete und besonders zu bezahlende Arbeit ist durch die Diäten nicht gedeckt und besonders zu vergüten, wenn nicht etwa im mitgeteilten Fall Gegenteiliges vereinbart ist.

Fr. 146 G.: Der Mieter ist ohne Erlaubnis des Vermieters nicht zur Haltung von Tieren in der Mietwohnung oder den gemeinschaftlichen Mieträumlichkeiten berechtigt. Wegen der ohne Genehmigung des Vermieters eingerichteten und durchaus unzulässigen Geflügelmastanlage, Hasenzucht und des Taubenschlags im Keller wenden Sie sich auch im Interesse des Geflügels um Abhilfe an den Vermieter...

G. R. in G.: Für den durch das Lastauto angerichteten Sachschaden haftet dem Beschädigten der Halter und der Führer des Autos. Inwieweit der Führer von seiner Dienststelle oder der für die Führer eingerichteten Haftpflichtversicherung Ersatz verlangen kann, richtet sich nach dem Dienstvertrag und der Versicherungspolice.

M. D., hier: Wir erlauben um ausführliche Darstellung, ohne die wir die Berechtigung einer Beschwerde weder beurteilen noch weitere Wege angeben können.

Fr. 100 W.: Die Mietkündigung richtet sich in erster Linie nach den hierüber getroffenen Vereinbarungen und dann nach dem Gesetz (§ 565 B. G. B.). Ohne triftigen Grund kann eine außergewöhnliche Kündigung nicht erfolgen.

F. M. L.: Die Pflicht zum Eintritt in eine Zwangsinnung richtet sich nach § 100 ff. Gem. Ordnung und dem Innungsstatut. Als Mitglied gehören der Innung danach alle diejenigen Personen an, welche das Gewerbe, wofür die Innung errichtet ist, als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben oder der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten.

E. G.: Es handelt sich bei der mitgeteilten Verfügung des Bürgermeisters nicht etwa um ein Verbot des gemeinschaftlichen Verkaufs von Bad- und Spezereiwaren, sondern um den Hinweis auf die für beide Handelsarten verschiedentlich geregelte Sonntagsruhe bezw. Badenischtag.

F. K.: Gebrauchte Kleidungsstücke, Wäsche, sonstige Gebrauchsgegenstände von Anziehenden, die zur eigenen Benützung dienen, sind in Deutschland und den Zollvertragsstaaten zollfrei. Auf besondere Erlaubnis (Bescheinigung) genießen diese Zollfreiheit auch Ausstattungsgegenstände, Hochzeitsgeschenke, veral. Sie § 6 des Zolltariffes.

H. W. Karlsruhe: Die Lufenschule ist in dieser Hinsicht sehr zu empfehlen.

E. B.: Sie können nicht viel dagegen tun. Versuchen Sie es einmal, durch briefliche Vorstellung bei den Eltern des Kindes.

S. B. Säckingen: Die angegebenen Schmidtschen Erzählungen sind auch in einem Bande und sehr billiger Ausgabe erschienen. In jeder Buchhandlung erhalten Sie Auskunft.

Als praktische u. willkommene Weihnachts-Geschenke empfehlen Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und elektrisches Licht, u. zwar: Ampeln, Salon-Lustres, Suspensionen, Schreibtisch- u. Flügel-Lampen, Wandarme etc.

Weingroßhandlung Adolf Steiner Großherzogl. Hoflieferant Karlstrasse 22 Karlsruhe Telephon 1360 empfiehlt für die bevorstehenden Feiertage ihre anerkannt guten Tischweine von 75 Pfg. an.

Neu eingetroffen: Großer Vollen 18545 Pelze! 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 u. höher. Wilhelmstr. 34, 1. Streppe. Sehr beachtenswert für Möbelkäufer!

Brennholz, Lutz gefädeltes Bauholz, per Str. 90 J unter Nr. 239115 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Görz Prismenfeldstecher u. goldene 588er Serren-Doppelbedel-11/2 zu verkaufen. 1938512.55 Marktgrafenstr. 22.

Serrenschreibtilsch mit Aufsatz, mußbaum gewicht, solide Arbeit, ist preiswert zu verkaufen. Zu erf. 1939057 Serrenstraße 54, Schreiner.

Etuis, Bögen, Saiten Spezial-Geschäft für Streich-Instrumente Reparaturen sachgemäss u. billigst. Spezialität: Feinste Solo-Violinen Eugen Wahl, Kunst-Geigenbauer und Reparatuer Zähringerstrasse Nr. 104 (zwischen Lamm- und Ritterstrasse.) Kein Laden.

Konrad Schwarz 18505.6.5 Grossherzoglicher Hoflieferant Spezialgeschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50 Telephon 352. An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geschlossen.

Ein hiesiges, sehr leistungsfähiges Möbel- und Ausstattungs-geschäft liefert an Beamte u. Private in geheimer Stellung Möbel, sowie komplette Einrichtungen auf monatliche und jährliche Ratenzahlung ohne Erhöhung des wahren Kaufpreises.

Ein hiesiges, sehr leistungsfähiges Möbel- und Ausstattungs-geschäft liefert an Beamte u. Private in geheimer Stellung Möbel, sowie komplette Einrichtungen auf monatliche und jährliche Ratenzahlung ohne Erhöhung des wahren Kaufpreises.

**Pfannkuch & Co**

Sehr einflussreich unsere vier ersten direkten Waggonen

**spanische Orangen**

Stück 4 Pfa  
5 Stück 20 Pfa  
Duzend 48 Pfa

**Mandarinen**

55 mm Stück 5 Pfa  
Duzend 60 Pfa

hübliche Geschenk-Kartons von 12 Stück Inhalt Karton 80 Pfa

ferner

**Äpfel Walnüsse Haselnüsse**

Lebkuchenherzen Lebkuchenschnitte Muskat-Datteln

offen und in Geschenk-Kartons 19541

**Tafel-Feigen Almeriatrauben**

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Weihnachts-Bäckerei**

empfehlen wir

Süßrahm-Margarine 62 Pfa  
Milk- " 52 Pfa  
Eigelb- " 67 Pfa

Früher " Mohr

**Xaver Rudloff**  
Blumenstraße 15. 18928

**Zur Weihnachts-Bäckerei**

empfehle

Mandeln Ia  
do. belesene  
Haselnusskerne  
Citronat  
Orangeat  
Bachhonig 19242  
Konfektmehl  
Rosinen, Sultaninen, Korinthen etc.

nur Ia Ware u. bill. Preise mit Rabattmarken

Drogerie W. Tscherning  
vorm. W. L. Schwaab  
Amalienstr. 19. Telefon 519.  
Lieferung frei Haus.

**Pelze Pelze**

stannend billig.

**Nur Birkel 32,**

Ecke Ritterstr. 1. Trepp.

**Gratis** bei Einkauf von RM. 15- an

**eine Kinder-Garnitur.**

Granter Militär-Extramantel (Grenadier), tadellos erhalten, billig zu verkaufen. 238887.2.2  
Sophienstr. 13, 3. St.

**Singer Nähmaschinen**



Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.

Bequeme Zahlungsbedingungen. Bei Barzahlung Rabatt. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken u. Stopfen.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
19071  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 124.

**Molkereiprodukte G. Lieb**

empfehlen 19091

**Eier! Butter! Käse!**

**Sonig und Teigwaren.**

Reelle Bedienung. Billigste Tagesbreite.

**Waldhornstr. 28a, Ecke Kaiserstr.**  
Telephon 2563. Bestellungen frei Haus.

**Schöne Gestalt hat grosse Gewalt!**

Sie erzielt man gemeinsam mit voller Büste, schlanken Hüften, schmalen Leib durch den

**Patent-Körperformer**  
(D. R.-P. System Platen-Garnis)

Fachautoritäten betonen, der Körperformer sei z. Z. das Beste. Durch ihn wird die Haltung edler, gestreckter; der Gang stolzer, elastischer. Hunderte haben bei Frauenleiden Erleichterung und Hilfe durch ihn gefunden. Der Patent-Körperformer beseitigt Deformationen, behebt Schwächezustände, ist der vollkommenste Korsett-Ersatz, die idealste Binde f. Fettleibige. Prospekt für Interessenten gratis. Alleinverkauf:

**Thalysia-Vertretung**  
**Luise Vier, Kronenstr. 11.**

**Mindestens 25% Zucker**

enthalten die nach besonderem Verfahren in unseren Rohzuckerfabriken

**Friedensau i. Rheinpfalz u. Gernsheim i. Hessen**  
hergestellt

**Melasse-Trockenschnitzel.**

**Zuckerfabrik Frankenthal**  
Frankenthal, Rheinpfalz.  
Günstig gelegene Bezugsquellen werden nachgewiesen. 11007a.3.2

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle zu bes. ermässigten Preisen und **5 Prozent Rabatt**



hübliche Neuheiten moderner Bächer-, Noten-, u. Salonschränken, Mahagoni-Vitrinen u. Silberschränke, zwei- u. dreitüriger Bäckerschranke, Herrenschreibtisch und Diplomaten jeder Art. 18404

alte u. moderne Stuhlruhen, Stollenschranke u. altdeutsche Fauteuils, Buffets in grosser Auswahl, Kredenzen u. Gläserchränke, feine Tee-, Servier-, Näh-, Spiel- u. Rauchtische, bequeme Leder- u. Klubsfauteuils, bes. billige Schreib- und Herrenfauteuils, Klavierstühle, Wandschränke, Bächer- und Notenständer, bes. schöne u. billige Flurgarderoben.

**10 Prozent Rabatt**

auf bessere Diwans, Chaiselongues, Salongarnituren, Fauteuils mit u. ohne Einrichtung, hübsche eis. Kinderbettst. u. Messingbettst., zurückges. Buffets, Bäckerschranke, Schreibtische jed. Art, einzelne bessere Bettstellen, Wäschkommode, Nachttische, Spiegelschränke, Trumeaux, viele Leder- u. Rohrstühle u. s. w. bei 10.8

**R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

**Semi-, sowie echte Emaille-Bilder**

für Bräutigam, Anhängen und dergl. nach jeder Photographie angefertigen, in nur schönster Ausführung. Große Auswahl in Fassungen auf Lager.

**Jr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225.**  
(Telephon 3028. Anruf Abgang.)  
Verkäufer und Verkaufsforsal für Gold- u. Silberwaren.  
**Weihnachtsgeschenke jeder Art.**  
Kein Laden. - Billige Preise.

**Trauringe Reparaturen Vergulden. Verfilbern.**  
werd. tadellos ausgeführt

Ankauf, Umarbeitung und Verkauf von altem Gold, Silber und Brillanten. 18465.6.5

**Ludwig Oehl Krawatten**

Nachfolger **KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 112

Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft 19042

in den neuesten Formen. Stoffe u. Farben-Mustern.  
**Grosste Auswahl.**  
Stets Eingang von Neuheiten.  
Bei Barzahlung **10% Rabatt.**

**Großvater-**

stühle, gepolstert, von 20 RM. an, Nachtstühle von 10, 12, 16 RM. bis zu den feinsten. 19130.4.3

**Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.**

Grosse Auswahl Billige Preise

**Praktische Weihnachts-Geldhenke**

in Glas, Kristall, Porzellan, Metall für Haus und Küche.

**Franz Hug**  
Karl-Friedrichstr. 14. 19149.4.3  
Prompter Versand nach auswärts

Gediegene Waren Rabattmarken

**Glas-Christbaumschmuck.**

Verstehe auch dieses Jahr nur aussergewöhnliche, praktische Sortimente in hochmodernen diesjährigen Neuheiten in unübertroffener feiner Ausführung:

Sortiment 1, Inhalt 200 Stück, als ein verblühtes, farbenprächtige Brillantkette, Früchte, Äpfel, Birnen, Aprikosen, Würstchen, Erdbeeren, 11 bemalte Kugeln und Eier, Porzellanmännchen, Windmühle mit Flügel, Weihnachtsmann, Gabel und Silberstich, Porzellan- und Kaffee, Eis- u. Tannenzapfen, kleine in silbernen Silberdrachen, Seidenkugeln leuchtend überzogen, Kristallkugeln, Kugeln mit Silbergirlanden, Licht, Glöden, Uhr, Ständspitze, farbige Silberglanzperlen, Kugeln mit schwarzer Laube, sowie in Regenbogenfarben ungemalt, festlich wie Blumen, Rosen, Ähren, Weizen, Ähren und Eier mit Edelstein, Gold- und Silberkugeln usw. verbindet aus erster Hand, sorgfältig verpackt, zum billigen Preise von Mark 5.- frange (Nachnahme RM. 5.30).

Sortiment 2 mit 100 Stück, wie obenangeführt, zum selben Preis.

Sortiment 3 mit 50 Stück grösseren Sachen in obiger Ausführung RM. 5.-

Sortiment 4 mit 25 Stück der größten allerersten Prachtstücke RM. 5.-

Auch liefern ich zum selben Preise jedes dieser vier Sortimente in hochmoderner, weicher Silberausführung.

Als Gratis-Gabe enthält jedes Sortiment einen mit Glasfrüchten u. Trauben prachtvoll garniert, Fruchtkorb (Länge 13 cm), ferner einen in den herrlichsten Farben schillernd. Papagei mit beweglichen Glasthäteln, 15 cm hoch, u. eine goldfarbige ausgehaltete Strahlenkronenleuchte, 21 cm hoch, ausserdem noch einen grossen Weihnachtsengel in wolleb. Lederhaar u. der Weihnachtsstiefel. Diese Sortimente sind aus solidem Material hergestellt, jahrelang immer wieder zu gebrauchen. Für Geschenke und Ständgabe wird garantiert. Viele Dankschreiben. Für Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (S.-M.) 51. Fabrikat. u. Versand d. Glas-Christbaumschmuck. Dieser führt. 906.

Auch ohne grosse Reklame kauft der Kenner einer guten Margarine nur

**„Durlacher-Stolz“**

Süßrahm-Margarine  
vollkommener Ersatz für Naturbutter

**„Frynus“**  
garantiert reines Pflanzenfett

der 9672a

**Süddeutschen Margarinewerke**  
Fritz Schmidt & Co., Durlach i. B.

**Holzhandlung J. Kotterer,**

empfehlen alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stab-bretter, Verkleidungen, Holzbohlen, Patten, Plac, Eichen, Buchen, Eichenholz etc. 268987.6.3

Wartenstr. 60, im Sägewerk.  
17642

**Pfannkuch & Co**

**Frische französische Äpfel**

3 Pfund 35 Pfa.  
3 Pfund 40 Pfa.  
3 Pfund 45 Pfa.

**Feinste Lederäpfel**  
Bd 20 u. 25 Pfa.

**Westindische Bananen**  
Bfund 35 Pfa.

**Neue 19525 Maronen**  
(Mantanen)  
Bfund 16 Pfa.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Billige 18731 Weihnachtspreise!**

Damen-Kostüme 9.75 M.  
Kostüm-Röde 1.90, Paletots 3.90  
Unterröcke i. 25 M. Blusen 95 Pfa  
1 Partie Normal-Gewden, Unterhosen, Taschentücher, Socken u. Strümpfe stannend billig

**Wilhelmstraße 34, 1 Tr.**

**Echt Kristall:**

Schüsseln  
Körbchen  
Gläser  
Sammel Römer  
Vasen 1877.2.1  
Tablets  
Butterdosen  
Honigdosen  
Menagen  
Weinkrüge  
Bierkrüge  
Wasserflaschen  
Traubenwaschgläser  
Cabarets

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

**L. Wollschlegel**  
Kaiserstraße 173.  
Glaswaren - Haus haltartikel.

**Zu zahlen**

wegen grossen Warenbedarfs höchste Preise, abgelegte Herren- u. Damen-Heider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten, Kommode z. jed. Zeit. 238887.2.2

**J. Glotzer, Markgrafenstraße 3.**

**Kaffee**

Wiener Mischung, das Pfund 2.-  
Karlsbader 1.80  
V. Merkle, Telefon 175, 10.5  
Karlsruhe.

### Die Zeichnung

auf  
nom. Mk. 22 1/2 Millionen 4 1/2 %ige Anleihe  
der  
**Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin**  
von 1911.

Tilgung frühestens vom 1. April 1920, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom 1. Okt. 1920 ab zulässig, findet  
**Montag, den 18. Dezember ds. Js.**  
zum Kurse 100% Prozent statt.

Ich nehme Anmeldungen zu den Bedingungen des veröffentlichten Prospekts spesenfrei entgegen.

Karlsruhe, 12. Dezember 1911. 19562  
**Veit L. Homburger.**

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten und Vater

## Georg Baum

Küfer  
infolge eines Schlaganfalles aus diesem Leben abzurufen

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Lina Baum Witwe.**

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Douglasstr. 10, 5. Stod. 19564

### Praktische Weihnachts - Geschenke!

Einige ganz neuartige

## Bettstränke

enthaltend ein Bett, welches tagsüber umklappt in den Schrank hineingelassen wird, weit unter Verstellungspreisen zu verkaufen.

In Größe m. Kapfenmatratze, 1135,- in Tannen, dunkel gebeizt, mit Buchenaufsatz, 1100,- in Eichen, hell getrichen, tragbar auch f. Kranke, 1170,-

Raumersparnis für kleine Wohnung, auch für einzelne Herren passend. 19564

### Gesangverein „Edelweiß“ Karlsruhe

### Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Beerdigung unseres lieben, treuen Sängers

## Georg Baum

am Donnerstag 11 Uhr stattfindet.

Um zahlreiche Beteiligung der Herren Sängers bittet  
**Der Vorstand.**  
19564

### Fischbach,

Königsplatzstr. 39.

Chaielongues, gut geartet, neu, für nur 24 Mk. zu verkaufen. (Keine Fabriksware.)  
**R. Köhler, Fabrikant, Schützenstr. 53, 2. St. 19591/4, 2.1**

**Küchen-Einrichtung,**  
best. aus Büffet, Stredens, Tisch u. 2 Stühlen, moderne Handarbeit, für 70 Mk. zu verkaufen. 1959236  
**Karl-Wilhelmstr. 1a, part.**

**Antler Barock-Schrank,** ganz eichen, preiswert abzugeben bei 1958510  
**Rey & Sämmler, 5.5**  
Marktgrabenstr. 21/23

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

## Ernst Muser

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die letzte Begleitung sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinen Herrn-Mitarbeitern von der Grossh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte, sowie dem Leib-Grenadierverein für das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte. 1959282

Karlsruhe, den 12. Dezember 1911.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

### Stellen-Angebote.

Auf einem hiesigen Fabrikbüro findet auf 1. Januar ein

## junger Mann,

der perfekt stenographieren und maschinieren kann, Stellung, Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 19580 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 2.2

### Lizenz-Verkäufer

— auf eigene Kosten — gegen 80% Provision für leicht veräuß. D. R. G. M. gesucht.  
Off. u. Nr. 19581 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

### Spezial-Abteilung für Trauer

bedeutend vergrößert  
enthält reichhaltigste Auswahl in:

Trauer-Kostümen . . . 26<sup>50</sup> 39<sup>50</sup> 49<sup>00</sup> u. höher  
Trauer-Prinzesskleider 24<sup>50</sup> 36<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> u. höher  
Trauer-Wollblusen . . . 3<sup>90</sup> 5<sup>90</sup> 9<sup>75</sup> u. höher  
Trauer-Seidenblusen . . . . . 9<sup>75</sup> 16<sup>75</sup> u. höher  
Trauer-Kostümröcke . . . . . 7<sup>40</sup> 11<sup>75</sup> u. höher  
Trauer-Mäntel in jeder Preislage. 17661

Auswahl bereitwilligst. — Sofortige Abänderung.

### Allein-Vertretung

für größeres Gebiet hat unter sehr günstigen Verhältnissen zu vergeben:

## Elektrotechnisches Spezialfabrik

für Anlässe, Controller und Widerstände.

Verhandlungen unter Nr. 11213a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Hirt & Sick Nachf.

Teleph. 3120.

### Provisions-Heisender,

der in Hotel und Restaurationen gut eingeführt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 11212a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Wünscht für eine probatorische, prakt. Probezeit **Alleinvertreter**. 1959094  
Reiner Nebenartikel, über 200% Nutzen. Branchenkenntnis und Betrieb städtisch nicht erforderlich. Der Artikel wird durch Melame unterstützt, daher spielend leichter Verkauf. Anfragen per Postkarte.  
**O. W. Fuchslocher, Gannstatt a. N.**

### Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 19575  
Nur eigenes Fabrikat.

## S. Rosenbusch, Kaisersstr. 137.

### Personen

können ohne Risiko hohen Verdiensterzielen. Ein sehr lohnender Artikel. Großartiges Patent-Neuheit, die überall gebraucht wird.  
Offerten unter Nr. 19580/80 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

### Zu kaufen gesucht

eine kräftige  
**Lochstanze mit Scheere.**  
Angebot erbet. an **Georg Philipp**  
in Schacht bei Weichenburg, Pfalz.

**Herd**  
gebrauchter, zu verkaufen.  
1959152 Sandelstr. 24, II.

### Spiegelstrauß,

sehr groß, Nr. 75, eleg. Bildnis-Diwan Nr. 35, — Plüsch-deroche Nr. 16, — alles neu, zu verkaufen.  
**Werner, Schloßplatz 13, Einga.**  
Karl-Friedrichstr., part., rechts. 1959236  
Zugnetz, ca. 25 m la., 8,5 m hoch, billig zu verkaufen. 1959236  
Festungstr. 33, im Hof.

### Fräulein

mit guter Schulbildung, auch ohne Vorkenntnisse, nicht um 18 Jahren, auf kaufm. Bureau gesucht. Geh. Anzeigte unter Nr. 19580 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Für sofort ein reiziger, ebeltauer

## Ausläufer

gesucht. — Skaution muß gestellt werden. 19588  
Zu melden **Sandierstr. 5.**

### Zum Einkauf nützlicher Weihnachts - Geschenke

bieten wir in allen Abteilungen durch hervorragende Auswahl und niedrige Preise Außergewöhnliches.

## Geschwister Knopf.

### Stellen finden:

**L. Köhnen, Jungfer, Zimmermädchen, sucht, Alleinmädchen durch Luise Zeller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Diefstraße 25, 2. St. 1959284**

### Stellen-Gesuche

## Repräsentant

einer Weltfirma

der Markenartikelbranche, der drei Jahre lang ganz Mittelbaden bereist hat, sucht sich an verändern. Am liebsten Reiseposten für ein gew. Einzelgeschäft der Nahrungsmittelbranche, da in sämtl. einschlägigen Geschäften bestens eingeführt. Geh. Offerten unter Nr. 19586 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Beamter, der Hausverwalter ist, sucht noch eine weitere Stelle als Hausverwalter zur Einziehung von Mieten zc.  
Offerten unter Nr. 19586 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wo könnte

geb. Mädchen, 22 Jahre alt, das etwas Hausarbeit übernehmen, evtl. ohne gegenseitige Vergüt., auch ausw. Eintritt kann auf 1. Jan. erfolg. Offert. u. Nr. 19588 an die Exped. der „Bad. Presse“

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle auf sofort. 1959252  
Wilhelmstr. Nr. 65, 4. Stod.

### Vermietungen

## Eine gutgehende Wirtschaft

im Bad. Oberland auf 1. April an junge, tüchtige Wirksleute, Wechner bevorzugt, zu vermieten. Offerten unter Nr. 1957840 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Bäckerei

mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 11017a.4.8  
**H. Degler Söhne, Raffalt.**

## In Esslingen

findt schöne Fabrikträumlichkeiten auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Näheres 17111  
**Karlsruhe, Vorholzstr. 38.**

In bester Lage der Weinstadt ist ein kleiner

## Laden

evtl. mit Werkstätte u. Lagerraum, sowie eine 3 Zimmerwohnung per sofort oder 1. April billig zu vermieten. Off. unter 1959233 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

### Großer Ecladen

in der Südstadt,

in dem seit 12 Jahren ein Holzwarengeschäft betrieben wird, umständehalber per 1. April zu vermieten. Seiner guten Lage halber für jede andere Branche ebenfalls gut geeignet. Offerten unter Nr. 19586 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Schöner Laden, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auch für Schneider oder Schuhmacher, ist per sof. oder später billig zu vermieten.  
Näh. Rüppurrerstr. 17, 4. Stod. links. 1959274

### Schönes Büro

in bester Lage reichlicher Lage per sofort zu vermieten. 19582  
**Kaiserstr. 235, 2 Treppen.**

### Schöne geräumige Werkstätte

Kaiserstr. Nr. 75, für jeden Zweck geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser, Dorenstr. 7/9.** 19580

### Kriegstraße 12,

nabe dem Hauptbahnhof, ist eine große 6 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Gas, elektr. Licht im 2. Stod auf 1. April 1912 zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 18940

### Mademierstraße 26

ist im 2. Stod wegen Verzicht auf eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör evtl. auch für Bureau geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres im Dinterhaus, 2. Stod. 15579

### Rüppurrerstr. 29 b

ist der 3. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern, auf sofort zu vermieten. 19107  
Näheres daselbst barriere.

### 5 Zimmer-

Wohnung, Kaiserstr. 247, 2 Tr. (Kellerplatz) zu vermieten. 19063  
zu erzt. im 2. St. daf.

### Gröbrenzstraße 24, 4. St.

4-5 Zimmer samt Zubehör, per sofort oder später. Zu erfragen daselbst, Büro barriere. 19584

### Güßche 3 Zimmer-Wohnung

ist zu dem Preis von 400 Mk. sofort oder später zu vermieten. 1959255.4.1  
**Goiesauerstr. 7, II. Rdb. i. Laden.**

Bachstraße 40c, II., 4 Zimmerwohnung in Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, mög. Veranda, sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod oder Diefstraße 69, part. 1957743

Königsplatzstr. 45 ist im II. St. eine moderne vierzimmerige Wohnung mit Bad auf sofort od. 1. April a. verm. zu erzt. III. St. 1958802

### Rüppurrerstraße 40

ist auf April od. früher eine freundl. Wohng., bestehend in 3 groß. u. 1 kl. Z., nebst Zub. zu verm. Näheres im Laden daselbst. 1958944

### Scherstr. 10

ist eine freundliche Dreizimmerwohnung, 4 St. nicht schön (Allein-Bewohner des Stodwerks) auf 1. April 1912 zu verm. Näheres daselbst. 1958982.2

Waldenstr. 17, 1. Stod und Offentweinstr. 29, 3. Stod ist je eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. 18161  
Zu erfragen **Rudolfstr. 9, 2. St.**

Jähringerstr. Nr. 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, mit Bad und Beuchtag, auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1959231

### Mühlburg.

3 und 4 Zimmerwohnung, mit all. Zubehör, sind sofort oder später, um bill. Preis zu vermieten.  
Zu erfragen bei Herrn Hausverwalter **Fröhlich, 2. Stod, rechts, Geibelstr. Nr. 1.** 1959246

### 2 Zimmer, Wohn- und Schlaf-

zimmer, gut möbliert, in freier Lage, ebenf. auch einzeln per 1. Jan. zu verm. 1959251  
Zu erfragen **Karlstr. 64, part.**

Zu vermieten per 1. Jan. 1912 bei best. Familie gut möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension. 1959114  
**Levoldstr. 20, III.**

### Alberstraße 36, 4. Stod, großes,

möbl. und unmöbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 1959216

**Bernhardtstr. 8, III. rechts, ist helles** gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, ohne vis-a-vis, bei ruh. Familie an besseren soliden Herrn zu vermieten. 1959191.2.2

**Durlacherstraße 1, Ede Kaiserstr., 2. Stod, sind 2-3 möbl. Zimmer,** ungen. (ohne vis-a-vis) sofort bill. zu vermieten. 1959270

### Friedrichsplatz 3, eine Treppe,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Jan. preisw. zu verm. 1959239

**Gartenstr. 40, III. ist ein großes,** gut möbl. Zimmer wegen Verlegung an besseren Herrn od. Frau-tem sogl. zu vermieten. 1959257.2.1

### Siefstr. 10, 1 Tr., nächst der

Kaiserstr., ist ein schön möbliert. Zimmer mit gut. Pension sofort oder später zu verm. Das. auch ein einz. Zimmer. 1959178

### Kaiserstraße 135, 2 Treppen,

beim Marktplatz, sind 2 schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 1959217

### Kärnerstr. 23, 1 Treppe hoch,

ist ein gut möbl., freundl. Zimmer zu vermieten. 1959259

**Krauzstraße 16, 1 Treppe hoch,** erhält ein solider Arbeiter Kost u. Wohnung zu bill. Preis. 1959151

**Gröbrenzstraße 18, 3. Stod, ist eine** möbl. Maniarbe zu verm. 1959221

### Festungstr. 78, part., links,

ist ein gut möbl. großes Zimmer m. 2 Betten sof. bill. a. verm. 1959111

**Mathstraße 1, IV., ist ein großes,** schön möbliertes Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 1959188

**Sofienstraße 41, 2 Treppen,** sind gut möblierte Zimmer, auch vorübergehend sofort zu vermieten. 1959128

**Sofienstraße 62, part., bei der** Weidenstr., ist in gutem ruh. Hause ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 1958506

### Jähringerstr. 63, nabe d. Markt-

platz, sind in schönem Hinterh., 1 Treppe rechts, 2 möbl. Zimmer ohne bis-a-vis zu verm. 1958808

### Pension.

1-2 Schüler hoh. Lehranstalten finden Aufnahme in gutem Hause zur Winterferien des einzigen, 12jährigen Sohnes (Quartaner des Gr. Gymnasiums) Liebesvolle mütterliche Pflege, sorgf. Ueberwachung der Schularbeiten, ev. Nachhilfe. Prima Ref. Off. unt. 1959054 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Miet-Gesuche.

Moderne, praktische 6 Zimmerwohnung auf 1. April gesucht.  
Angebot unter Nr. 195838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

Per April sucht kleine Familie freundlich 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, nur ruh. Haus. Nähe Schloßplatz oder Kaiserstr. Off. mit Preis u. Nr. 1959248 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

3 Zimmerwohnung v. ordnungl. pünktl. Fam. a. 1. April zu mieten gef. Zentrum der Stadt, Hinterh., n. ausgegl. Off. m. Preisang. u. Nr. 1959244 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Beamter sucht 2-4 Zimmerwohnung bis 1. April 1912  
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1959263 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Kleine 3 Zimmerwohnung mit

Maniarbe auf 1. April gesucht. 1. od. 2. Stod, Zentrum der Südstadt, nicht über Hauptartenstr. und Rüppurrerstr. hinaus.  
Off. mit Preis u. Nr. 1959268 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wohnungs-Gesuch?

In nur gutem Hause von allein stehend. Dame (Witwe) a. 1. April 1912 geräumige 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör gesucht.  
Offert. nebst genauer Preisang. unt. Nr. 1959249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein großes Zimmer und Küche mit Glasabfaluß, in der Weidenstr. auf 1. April 1912 zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 1959208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Einfach möbliertes Zimmer

mit voller Pension von Dauermieter per sofort bezw. 1. Jan. zu mieten gesucht. Marktplatznähe bevorzugt. Gehl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1959250 an die Expedition der „Bad. Presse“

Wer sucht schön möbl. Zimmer per sofort, am liebsten in der Südstadt oder Zentrum der Stadt bis Marktplatz.  
Offerten unter Nr. 1959257 an die Exped. der „Bad. Presse“

# Preiswerte Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

## Taschentücher

1 Posten Taschentücher, Reinleinen, ca. 46 cm  $\frac{1}{2}$  Dtzd. 2.45

<b>Taschentücher</b> , Halbleinen, mit kleinen Webefehlern		
Serie I $\frac{1}{2}$ Dtzd. 95 $\frac{1}{2}$	Serie II $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.30	Serie III $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.60

Damen-Taschentücher, Batist, Reinleinen, mit handgestickten Motiven Sortiment,  $\frac{1}{2}$  Dtzd. 3.90

## Baumwollwaren

Wäsche-Stoffe, Stück = 10 Meter, gebunden, 3.90 4.75 5.50  
 Flanell-Unterrock . . . . . Coupon,  $2\frac{1}{2}$  Meter, 1.80 2.80  
 Wasch-Kleid, 5 Meter, ca. 118 cm, gebunden Kleid 4.25

## Kleiderstoffe

1 Posten Elsässer Chevots, Reine Wolle . . . . . Meter 90  $\frac{1}{2}$  ca. 110 cm Meter 1.35 1.65 1.95  
 1 Posten reinwollene Schottenstoffe . . . . . Meter 1.35  
 Roben im Karton, 6 Meter, hübsche Dessins, doppeltbreit . . . . . 4.50

## Farbige Wäsche

Farbige Beinkleider . . . . . Stück 1.15 1.75 2.25  
 Farbige Anstands-Röcke . . . . . Stück 1.75 2.15 2.65  
 Farbige Reformhosen, normalfarbig u. marine, Stück 2.90  
 Farbige Frauenhemden . . . . . Stück 1.75 2.10  
 Farbige Herrenhemden . . . . . Stück 2.15 2.35 2.90  
 Farbige Nachtjaken . . . . . Stück 1.15 1.55 2.25

## Schürzen

Farbige Zierräger-Schürzen, türk. gemustert 1.25 1.75 2.35  
 Hausschürzen, aus la. Stoffen . . . . . 80  $\frac{1}{2}$  1.15 1.25  
 Prinzess-Schürzen, blauweiss gestreift od. gestreift . 1.65  
 Blusen-Schürzen, la. gestr. Gingham . . . . . 1.35

## Handarbeiten

Kreuzstich-Quadrate auf weiß Baunlein . 18  $\frac{1}{2}$  St.  
 Kissen, ca. 45/55 cm, rein Leinen, mit Rückwand St. 1.25  
 Pointlacs-Decken . . . . . Stück 2.75 3.90  
 Handgestickte Decken u. Läufer . . . . . Stück 2.35 3.65  
 Handgestickte Kissen mit Rückwand . . . . . Stück 2.75  
 Arbeits- u. Frühstücksbeutel, gezeichnet Stück 22  $\frac{1}{2}$

## Teppiche—Decken—Vorhänge

Läuferstoffe in versch. Qualit. Mtr. 60  $\frac{1}{2}$  1.— 1.50 2.25 3.50  
 Linoleum, 200 cm breit . . . . . Mtr. 2.90 3.50  
 Wachstuch-Decken in versch. Größen Stück 2.90 4.50 6.75  
 Jacquard-Schlafdecken . . . . . Stück 6.50 10.50 15.50  
 Daunon-Kissen, klein, versch. Muster . . . . . Stück 1.90  
 Fusskissen . . . . . Stück 2.50 3.—  
 Felle mit Kopt . . . . . Stück 14.50 25.— 38.—  
 Orient-Kleinteppiche und Verbindungsstücke  
 Serie 1 2 3 4 5  
 Stück 29.— 42.— 58.— 80.— 100.—  
 Fenstermäntel . . . . . Stück 2.30 4.25 6.50  
 Reise-Decken . . . . . Stück 4.50 9.— 13.50 19.—  
 Imit. Gobelin-Läufer . . . . . Stück 3.75 4.75 6.—

## Handschuhe

in eleganten Geschenkcartons

Damen-Glaccé-Handschuhe, mit 2. Druckknöpfen Paar 1.75  
 Damen-Lammleder-Handschuhe, la Qualität, weiches Leder . . . . . Paar 2.50  
 Damen-Ziegenleder-Handschuhe, Marke Grazie Paar 2.95  
 Damen-Suede- oder Dänischleder-Handschuhe, hochapart Paar 3.— 3.75  
 Damen-Handschuhe Mocha Venezia, samtartiges Leder für Ball und Gesellschaft: Paar 4.— 5.50

Lange Damen-Handschuhe, Ziegenleder mit Musquetaire 8 Knopf lg. Paar 4.25, 12 Knopf lg. Paar 5.25  
 Lange Damen-Handschuhe, Mocha Veneziana 10 Knopf lg. Paar 7.50  
 Lange Damen-Handschuhe, reine Seide, mit Musquetaire, Perl filet 12 Knopf lg. Paar 1.95, 16 Knopf lg. Paar 2.50  
 Lange Damen-Handschuhe, glatt, reine Seide, mit Musquetaire, 12 Knopf lg. Paar 2.50, 16 Knopf lg. Paar 2.95  
 Lange Damen-Handschuhe, la Flor, mit Musquetaire 12 Knopf lg. Paar 1.75, 16 Knopf lg. Paar 2.25  
 Herren-Glaccé-Handschuhe, la Lammleder . . . . . Paar 2.—  
 Herren-Glaccé-Handschuhe, „Nappa“ . . . . . Paar 2.50 3.— 3.50  
 Herren-Glaccé-Handschuhe, Dänisch od. Suede . Paar 3.75

## Glas — Porzellan

Küchengerät, 16teilig, blau Fond . . . . . 5.50  
 Küchengerät „Delft“, . . . . . 16teilig, 6.50, 22teilig 8.50  
 Speiseservice, ff. Dekor., echt Porzellan . . . . . 10.50 25.—  
 Kaffeeservice, echt Porzellan, 9teilig, für 6 Pers. 1.65 3.50  
 Likörservice, 8teilig, für 6 Personen . . . . . 90  $\frac{1}{2}$  bis 5.—  
 Bierservice, 7teilig, für 6 Personen . . . . . 95  $\frac{1}{2}$  bis 6.50

## Lampen

Pendel mit echtem Grätzin-Brenner . . . . . 7.50  
 Zuglampe mit echtem Grätzin-Brenner, kompl. mit Perlbehäng . . . . . 21.—  
 Schlafzimmer-Ampeln mit Grätzin-Brenner u. Prismenbehäng . . . . . 11.50  
 Elektrische Tischlampen mit Schnur und Stecker . 2.65

## Haushalt-Maschinen

Fleischhackmaschinen . . . . . 2.35 2.90 3.90 4.75  
 Brotschneidemaschinen . . . . . 5.25 3.25  
 Wirtschaftswagen . . . . . 1.90 2.25 3.45 bis 8.—  
 Kaffeemühlen . . . . . 90  $\frac{1}{2}$  1.45 2.25 bis 5.25  
 Wandkaffeemühlen . . . . . 2.90 3.90 5.75  
 Bügeleisen, fein vernickelt . . . . . 3.25  
 Wäschmangel . . . . . 19.— 21.— 25.— bis 55.—  
 Waschmaschine mit Ofen . . . . . 43.—  
 Volksbadewannen, Vollbad, verzinkt . . . . . 16.50 19.50  
 Teppich-Kehrmaschinen . . . . . 9.— 10.— bis 19.—  
 Bohnerschrubber . . . . . 5.25 9.— bis 14.—

## Klein-Möbel

Bauerntische . . . . . 2.25, 2.95, 4.25  
 Serviertische . . . . . 5.75, 8.50, 12.00  
 Bücher-Etagere . . . . . 5.75, 7.75, 9.50  
 Hausapotheken . . . . . 2.95, 5.50, 10.50  
 Büstenständer . . . . . 4.75, 5.50, 9.50  
 Paneele . . . . . 2.25, 3.25, 4.25  
 Handtuchständer . . . . . 95  $\frac{1}{2}$  1.95, 3.50  
 Handtuchhalter . . . . . 75  $\frac{1}{2}$  95  $\frac{1}{2}$  1.25  
 Zimmerspiegel . . . . . 1.95, 2.45, 3.25  
 Etagere zum Hängen . . . . . 2.25, 3.25  
 Schirmständer . . . . . 2.75, 3.50

## Schuhwaren

Kamelhaar-Art-Schnallen-Stiefel Gr. 20/24 25/26 27/30 31/35 Paar 1.75 1.95 2.25 2.45  
 Kamelhaar-Art-Schnallen-Stiefel für Damen Paar 2.75, für Herren Paar 2.95  
 Kamelhaar-Art-Schuhe 24/29 Pr. 1.60, 30/35 Pr. 1.75, Damen Pr. 1.95, Herren Pr. 2.25  
 Filz-Schnallen-Stiefel, Filz- und Ledersohle 24/29 Paar 1.45, 30/35 Paar 1.75  
 Filz-Schnallen-Stiefel, Filz- und Ledersohle Damen Paar 1.95, Herren Paar 2.45  
 Ein Posten Damen-Niedertreter m. Friesfutter und Ledersohle in Samt, Filztuch und Leder-Ausführung . . . . . jedes Paar 2.65  
 Baby-Stiefel, Atlas abgesteppt, warm gefüttert Paar 1.45  
 Harburger Gummi-Schuhe Kind. 22/28 Pr. 2.25, Mädch. 29/35 Pr. 2.65, Dam. 2.95, Herr. 4.50

## Lederwaren

Cigarren-Etui, Leder . . . . . 1.75 2.45 4.75  
 Brieftasche, Leder . . . . . 2.25 3.50 6.—  
 Poesie-Album . . . . . 1.25 2.25 3.50  
 Tagebücher mit Schloss . . . . . 1.65 2.50 4.75

## Gürtel

Sammetgummigürtel . . . . . 75 125  $\frac{1}{2}$   
 Farbige Gummigürtel . . . . . 50 75  $\frac{1}{2}$   
 Bunte Frisegürtel . . . . . 75 95 125  $\frac{1}{2}$   
 Gürtelschnallen . . . . . 25 45 65  $\frac{1}{2}$

## Bijouterie

Armbänder, 800 Silber . . . . . 2.10 3.45 5.25  
 Moderne Collier, 800 Silber, mit und ohne Stein . . . . . 3.— 3.75 4.75  
 Herren- und Damen-Ringe, 8 karat Gold . . . . . 3.50 4.75 6.25  
 Moderne Gürtel-Schließen, echt Stahl . . . . . 1.— 1.20 2.—

## Galanterie

Bowle, Messing . . . . . 12.— 16.50 22.50  
 Brotkorb, Messing . . . . . 4.— 4.75  
 Tisch-Schaukeln, Messing, mit Besen . . . . . 3.65 4.25  
 Obst-Korb, Messing, mit Glaseinsatz . . . . . 3.75 5.25 5.75  
 Rauchservice, Messing . . . . . 3.50 4.25 5.50

## Schreibwaren

Praktische Schreibzeuge mit Holzuntersatz 1.65 2.25 4.50  
 Tintenfass, Kristallglas, geschliffen . . . . . 2.00 3.50 4.25  
 Globen . . . . . 95  $\frac{1}{2}$  2.50 8.00  
 Schreibzeug-Etuis, gefüllt . . . . . 1.25 1.75 2.45  
 Cassette, 50/50 Bogen u. Couverts m. Seidenpapierfutter 1.35  
 Brief-Tasche mit Füllfederhalter . . . . . 1.20

## Toilette-Artikel

Toilette-Spiegel, mit vernickelter Metall-Einfassung 1.65 3.— 4.75  
 Toilette-Spiegel, imit. Elfenbein . . . . . 2.50 3.50 4.50  
 Kopfbürsten, imit. Elfenbein . . . . . 3.50 4.50 6.50  
 Kopfbürsten . . . . . 1.25 2.25 3.25  
 Toilette-Bürsten-Bretter, Münchner Kunst . 3.45 4.50 6.—  
 Parfüm-Zerstäuber . . . . . 75 95  $\frac{1}{2}$  1.25  
 Parfüm-Zerstäuber, Crystal-Glas, geschl. . 3.— 4.50 6.—

# HERMANN TIETZ.

**Herde,** emaill. und lackiert, billigt. Alle Herde nehme in Zahlung. Reparatur sämtlicher Systeme. **Verblager, Schillerstraße Nr. 4.** **Fauteuil,** neu, mit Moquette, wert zu verkaufen. **339278** **Markus Spang, Tapezier, Leopoldstraße 11, Seitenb. 2. St.** **Neue Gehrock-Anzüge** leicht „Blick“ Kronenstr. 32.

In einer aufblühenden Garnisonsstadt Mittelbadens, ist eine modern eingerichtete, seit 1850 bestehende **Mehgerei und Wurstlerei** mit Maschinenbetrieb (neu einger.) frankeitshalber zu verkaufen. Angebote unter **O. 948, E. M. an Rudolf Woffe, Mannheim.** Ganz billig abgegeben: Spiegel, Schr. u. Trüm., Flüssdrin. **339171 Akademiestr. 49, part.**

**Waldhorn,** B-Bass, Tenorhorn, prima Instrumente, sehr billig, Trompete abgegeben. 19099 **Fritz Müller, 221 Kaiserstraße 221.** **Piano** wird unter Garantie billig abgegeben. **339211 Kaiserstraße 205, IV., Hs.**

**Piano,** neu, vorz. Fabrikat, mit Garantie außer Preiswert zu verkaufen. **19578 Drogerie, Kaiserstr. 69.** Ein noch ganz neues **Goerz Trieder Binocle** mit 36x Nädungsvergrößerung für 80 Mk. zu verkaufen. Gef. Angebote unter Nr. **339258** an die Exped. der „Bad. Presse“ **Schillerstraße 3, an verlaufen.** **339260** **Kelfenstraße 19, III., Hufs.**

**Gebrauchte Fenster** nur gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **19583** an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. **Eleg. Schmuckschränkchen,** schwarz, 90 cm hoch, 5 Schubladen, mit pol. Schränke, einlür. Schrank . . . . . 10.— großer Spiegelständer . . . . . 75.— eleg. mod. Tischlampe, vollst. mod. Ständereinrichtung, 2 schöne Stühle bill. zu verkaufen. **339255** **Leisingstr. 33, im Hof.**

**Theater-Kostüme,** Uniformen, Grad- u. Gebrock-Anzüge verleiht. **339279, 6.1 Phil. Hirsch, Steinstraße 2.** **Fahrräder,** einige gebrauchte, mit Freilauf, sauber und gut gerichtet, sind billig abzugeben. **339263, 2.1** **Waldfr. 40 c. Cde. Amalienstr.** **Rähmaschine,** best. Fabr., modern, mod. mod. Ausstattung, ist mit mehrjähr. Garantie billig abzugeben. **339281** **Röhrenstr. 55, I. S.**